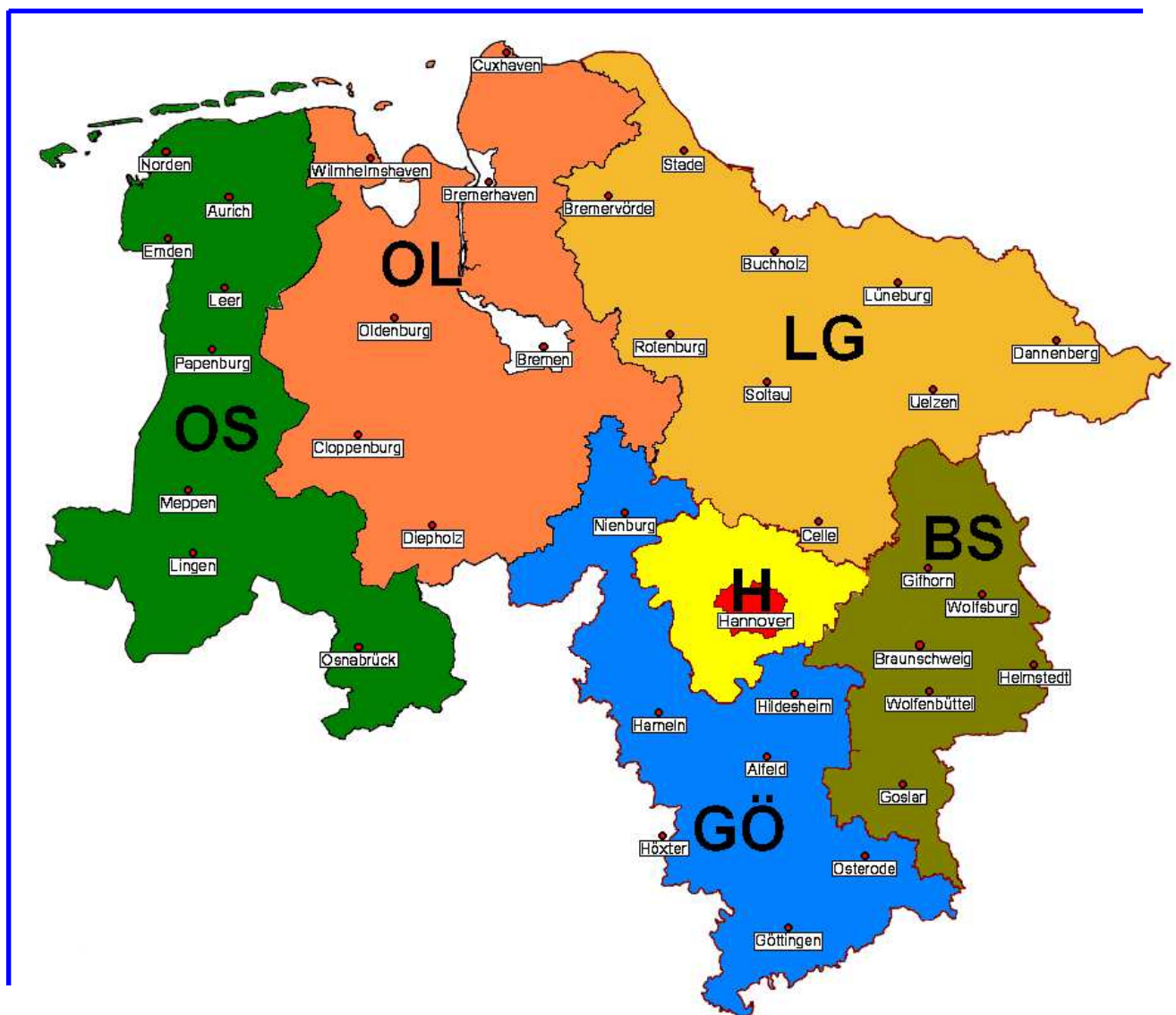


Polizeiliche Kriminalstatistik Jahrbuch 2012



Jahrbuch
der
Polizeilichen
Kriminalstatistik
Niedersachsen
2012

**Herausgegeben vom Landeskriminalamt Niedersachsen
- Kriminologische Forschung und Statistik (KFS) -
Postfach 3860 * 30169 Hannover**

© Landeskriminalamt Niedersachsen, Hannover, 2013
Nachdruck oder Auswertung - auch auszugsweise - nur mit Quellenangaben gestattet.

Redaktion: Sachgebiet „Polizeiliche Kriminalstatistik“ (PKS)

Tel.: (05 11) 2 62 62 – 6523 / 6528 / 6529 / 6531

FAX: (05 11) 2 62 62 - 6550

e-mail: sg-pks@lka.polizei.niedersachsen.de

Druck: Landeskriminalamt Niedersachsen

ISSN 0171 – 2721

Inhaltsverzeichnis

INHALTSVERZEICHNIS **3**

KAPITEL I - ALLGEMEINES **5**

VORBEMERKUNG	6
BEGRIFFSBESTIMMUNGEN - ABKÜRZUNGEN	7
Wirtschaftskriminalität	12
Gewaltkriminalität	20
Rauschgiftkriminalität	20
Menschenhandel	20
Jugendschutzdelikte	20
Computerkriminalität	21
Umweltkriminalität	21
Straßenkriminalität	22
Sachbeschädigung durch Graffiti insgesamt	22
ÄNDERUNGEN AB BERICHTSJAHR 2012	23

KAPITEL II - ENTWICKLUNG DER KRIMINALITÄT IN NIEDERSACHSEN **25**

KRIMINALITÄTSENTWICKLUNG (ÜBERSICHT)	26
STRAFTATEN INSGESAMT	27
Bekannt gewordene und aufgeklärte Straftaten über 10 Jahre	27
Zeitreihen 1983 - 2012	28
Entwicklung innerhalb der Behörden des Landes Niedersachsen	29
AUFTEILUNG DER STRAFTATEN 2012	31
Gewaltkriminalität	32
Tatverdächtige und ermittelte Straftaten	33
Schusswaffengebrauch	34
Diebstahl insgesamt	35
Betrug	36
Umweltkriminalität	37
Computerkriminalität	38
Jugendschutzdelikte	39
Rauschgiftkriminalität	40
Straßenkriminalität	41
BEVÖLKERUNG IN NIEDERSACHSEN	42
Bevölkerung insgesamt	43
Deutsche Bevölkerung	44
Nichtdeutsche Bevölkerung	45
Bevölkerung in Niedersachsen insgesamt nach Altersstruktur	46
Deutsche Bevölkerung in Niedersachsen nach Altersstruktur	47
Nichtdeutsche Bevölkerung in Niedersachsen nach Altersstruktur	48

TATVERDÄCHTIGE INSGESAMT NACH ALTERSSTRUKTUR	49
Tatverdächtige insgesamt	50
Deutsche Tatverdächtige in Niedersachsen nach Altersstruktur	51
Deutsche Tatverdächtige	52
Tatverdächtige Aussiedler in Niedersachsen 2012	53
Nichtdeutsche TV nach Altersstruktur	54
Nichtdeutsche TV - Übersicht	55
Nichtdeutsche TV für die Jahre 2002 bis 2011	55
Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Anlass des Aufenthalts	56
Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Aufenthaltsdauer	57
Nichtdeutsche Tatverdächtige und deren Beteiligung	58
OPFER 2012	60
Aufgliederung der Opfer nach Alter und Geschlecht	60
Delikte mit signifikant hohem Anteil an weiblichen Opfern	61
Opfer-Beziehung zum Tatverdächtigen *)	62

Kapitel I

Allgemeines

Vorbemerkung

Die Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) dient der

- *Beobachtung der Kriminalität und einzelner Deliktsarten, des Umfangs und der Zusammensetzung des Tatverdächtigenkreises sowie der Veränderung von Kriminalitätsquotienten,*
- *Erlangung von Erkenntnissen für vorbeugende und verfolgende Kriminalitätsbekämpfung, organisatorische Planungen und Entscheidungen sowie kriminologisch-soziologische Forschungen und kriminalpolitische Maßnahmen.*

In der PKS werden nur die der Polizei bekannt gewordenen Straftaten einschließlich der mit Strafe bedrohten Versuche registriert.

Die Erfassung erfolgt nach Abschluss der polizeilichen Ermittlungen bei Abgabe der Anzeigen an die Staatsanwaltschaft. Die Aktualität der PKS wird daher durch Straftaten mit langer Ermittlungsdauer gemindert.

Die Aussagekraft der Statistik wird durch die Faktoren "*Dunkelfeld*" und "*Erfassungsprobleme*" beeinflusst:

Das *Dunkelfeld* umfasst die nicht der Polizei bekannt gewordene Kriminalität und kann daher in der PKS nicht zum Ausdruck kommen. Wenn sich z.B. das Anzeigeverhalten der Bevölkerung oder die Verfolgungsintensität der Polizei verändern, so kann sich die Grenze zwischen Hell- und Dunkelfeld verschieben, ohne dass damit eine Änderung des tatsächlichen Kriminalitätsumfanges verbunden sein muss.

Die *Erfassung* in der PKS erfolgt vorrangig anhand gesetzlicher Tatbestände und nur eng begrenzt auch unter kriminologischen Gesichtspunkten.

Die nachfolgenden Aussagen beziehen sich auf das Land Niedersachsen.

Begriffsbestimmungen - Abkürzungen

Bekannt gewordener Fall

ist jede im Straftatenkatalog aufgeführte rechtswidrige (Straf-)Tat einschließlich der mit Strafe bedrohten Versuche, denen eine (kriminal-)polizeilich bearbeitete Anzeige zugrunde liegt. Die Gesamtzahl der bekannt gewordenen Fälle ergibt sich aus der Addition der Straftatengruppen.

Aufgeklärter Fall

ist die rechtswidrige (Straf-)Tat, die nach dem (kriminal-)polizeilichen Ermittlungsergebnis ein mindestens namentlich bekannter oder auf frischer Tat ergriffener Tatverdächtiger begangen hat.

Nachträglich aufgeklärter Fall

Werden Straftaten, die bereits als bekannt gewordene Fälle gemeldet worden sind, nachträglich aufgeklärt, sind sie nur noch als aufgeklärte Fälle zu erfassen.

Politisch motivierte Kriminalität

Staatsschutzdelikte werden in der PKS nicht erfasst. Es handelt sich dabei um die Tatbestände gem. §§ 80-83, 84-86a, 87-91, 94-100a, 102-104a, 105-108e, 109-109h, 129a, 129b, 234a oder 241a StGB. Delikte der allgemeinen Kriminalität, die dem Definitionssystem politisch motivierte Kriminalität zuzuordnen sind, sind jedoch auch in der allgemeinen Polizeilichen Kriminalstatistik zu erfassen.

Verkehrsdelikte

sind

- alle Verstöße gegen Bestimmungen, die zur Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit im Straßen-, Bahn-, Schiffs- und Luftverkehr erlassen worden sind,
- alle durch Verkehrsunfälle bedingten Fahrlässigkeitsdelikte,
- die Verkehrsunfallflucht,
- alle Verstöße gegen das Pflichtversicherungsgesetz und Kfz-Steuergesetz i.V.m. § 370 AO

Nicht zu den Verkehrsdelikten zählen (und daher in der PKS zu erfassen)

- der gefährliche Eingriff in den Bahn-, Luft- und Schiffsverkehr gemäß § 315 StGB,
- der gefährliche Eingriff in den Straßenverkehr gemäß § 315 b StGB,
- das missbräuchliche Herstellen, Vertreiben oder Ausgeben von Kennzeichen gemäß § 22 a StVG.

Antragsdelikte

sind auch dann statistisch zu erfassen, wenn der Strafantrag nicht gestellt oder zurückgezogen wird.

Straftaten nach strafrechtlichen Landes(neben)gesetzen

Straftaten nach strafrechtlichen Landes(neben)gesetzen (Ausnahme: Landesdatenschutzgesetz) werden in der bundeseinheitlichen PKS nicht erfasst.

Tatverdächtig

ist jeder, der nach dem polizeilichen Ermittlungsergebnis aufgrund zureichender tatsächlicher Anhaltspunkte verdächtig ist, eine rechtswidrige (Straf-)Tat begangen zu haben. Dazu zählen auch Mittäter, Anstifter und Gehilfen.

Werden einem Tatverdächtigen im Berichtszeitraum mehrere Fälle verschiedener Straftatenschlüssel zugeordnet, wird er für jede Gruppe gesondert, für die entsprechenden übergeordneten Straftatengruppen bzw. für die Gesamtzahl der Straftaten hingegen nur einmal gezählt. Die Tatverdächtigen bei den einzelnen Straftaten(-gruppen) lassen sich daher nicht zur Gesamtzahl der Tatverdächtigen addieren.

Zu beachten ist ferner, dass Schuldausschließungsgründe oder mangelnde Deliktsfähigkeit bei der Tatverdächtigenzählung für die Polizeiliche Kriminalstatistik nicht berücksichtigt werden. So sind in der Gesamtzahl z.B. auch die strafunmündigen Kinder unter 14 Jahren enthalten. Als tatverdächtig wird auch erfasst, wer wegen Tod, Krankheit oder Flucht nicht verurteilt werden kann.

Nichtdeutsche Tatverdächtige

sind Personen ausländischer Staatsangehörigkeit, Staatenlose und Personen, bei denen die Staatsangehörigkeit ungeklärt ist. Personen, die sowohl die deutsche als auch eine andere Staatsangehörigkeit besitzen, zählen als Deutsche. Wird derselbe Tatverdächtige innerhalb eines Berichtszeitraumes mit unterschiedlicher Staatsangehörigkeit ermittelt, so wird er zu dem aktuellsten Merkmal gezählt. Analog wird beim Aufenthaltsstatus nicht-deutscher Tatverdächtiger verfahren. Alle Nichtdeutschen, die eine Schule, Fachhochschule oder Hochschule in der Bundesrepublik Deutschland besuchen, werden unter „Student/Schüler“ erfasst.

Tatort

ist die politische Gemeinde in der Bundesrepublik Deutschland, in der sich die rechtswidrige (Straf-)Tat ereignet hat (Ort der Handlung).

Straftaten, die sich auf deutschen Schiffen oder Luftfahrzeugen außerhalb der Bundesrepublik Deutschland ereignen, sind für das Bundesland des Heimat(flug)hafens mit Tatort „unbekannt“ zu erfassen. Bei Straftaten, die sich auf ausländischen Handelsschiffen oder nichtmilitärischen Luftfahrzeugen im Gebiet der Bundesrepublik Deutschland ereignen, gilt der deutsche Anlegehafen bzw. Landeflughafen als Tatort.

Die Bestimmung eines Tatortes anhand der strafrechtlichen Tatortdefinition (§ 9 StGB - Zuständigkeit des Gerichts) ist für die PKS ungeeignet, da nicht abgebildet werden soll, an welchem Ort der Taterfolg eingetreten ist oder nach Vorstellung des Tatverdächtigen hätte eintreten sollen, sondern wo dieser tatbestandsmäßig gehandelt hat. Darüber hinaus gilt:

- Bei Beförderungserschleichung ist Tatort stets der Feststellort.
Bei sonstigen Straftaten in Bussen oder Zügen ist, wenn der Tatort nicht weiter konkretisierbar ist, mindestens das Bundesland anzugeben, in dem die Straftat festgestellt wurde.
- Bei Unterhaltspflichtverletzungen ist Tatort der Wohnsitz der Unterhaltsberechtigten.
- Als Tatort beim Aufgriff von Asylbewerbern, die ihren Duldungsbereich verlassen haben, gilt der Ort des Aufgriffs.
- Als Tatort bei Erstellung von strafrechtlich relevanten Internetinhalten („websites“) gilt der Ort der Handlung (Ort der Dateneinstellung ins Internet durch den/die Tatverdächtigen). Dabei spielt es keine Rolle in welchem Land die Homepage geführt wird.

Wird eine in einem anderen Bundesland begangene Straftat bekannt und/oder aufgeklärt, ist diese über KP 31b-Schnittstelle dem dortigen Landeskriminalamt zu melden.

Tatzeit

ist der Zeitpunkt, zu dem die Straftat begangen wurde. Bei Straftaten, die sich über Zeiträume erstrecken oder innerhalb von Zeiträumen begangen wurden, gilt das Ende des Zeitraumes als Tatzeit.

Wenn nicht mindestens das Jahr bestimmbar ist, gilt die Tatzeit als unbekannt.

Opfer

im Sinne der statistischen Richtlinien sind natürliche Personen, gegen die sich die mit Strafe bedrohte Handlung unmittelbar richtete.

Opfer sind bei allen im Straftatenkatalog mit **0** gekennzeichneten vollendeten und versuchten Straftaten(-gruppen) zu erfassen. Bei der Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung (vom Opfer aus gesehen) hat stets die engste Beziehung Vorrang: Verwandtschaft vor Bekanntschaft vor Landsmann vor flüchtige Vorbeziehung. Dies gilt auch dann, wenn bei einer Mehrzahl von Tatverdächtigen unterschiedliche Beziehungsgrade zum Opfer bestehen. Das Merkmal Verwandtschaft umfasst alle Angehörigen gemäß § 11 Abs. 1 StGB. Das Merkmal Landsmann ist nur bei Nichtdeutschen und nur dann zu berücksichtigen, wenn Opfer und Tatverdächtiger dieselbe Staatsangehörigkeit besitzen, jedoch weder miteinander verwandt noch bekannt - im Sinne des Merkmals Bekanntschaft - sind.

Schaden

ist grundsätzlich der Geldwert (Verkehrswert) des rechtswidrig erlangten Gutes. Bei Vermögensdelikten ist unter Schaden die Wertminderung des Vermögens zu verstehen.

Der Schaden ist bei allen im Straftatenkatalog mit **S** gekennzeichneten - vollendeten - Straftaten(-gruppen) zu erfassen (Angabe in Euro, gerundet auf volle Euro - mindestens 1 Euro). Falls kein Schaden feststellbar ist, gilt ein symbolischer Schaden von Euro 1,--. Dies gilt auch, wenn bei einem vollendeten Vermögensdelikt nur eine Vermögensgefährdung eingetreten ist.

Wenn ein Betrugsschaden gleichzeitig Insolvenzschaden ist, ist der volle Schaden bei den Insolvenzstraftaten zu erfassen.

Beim dazugehörigen Betrugsdelikt ist dagegen ein Schaden von Euro 1,-- zu erfassen.

Kriminalitätsquotienten

sind die aus absoluten Zahlen zur vergleichenden Beurteilung der Kriminalität errechneten Werte.

Häufigkeitszahl

ist die Zahl der bekannt gewordenen Fälle insgesamt oder innerhalb einzelner Deliktsarten, errechnet auf 100.000 Einwohner (Stichtag ist jeweils der 01.01. des Berichtsjahres, ersatzweise der zuletzt verfügbare, der dann besonders benannt ist). Die Aussagekraft der Häufigkeitszahl wird dadurch beeinträchtigt, dass nur ein Teil der begangenen Straftaten der Polizei bekannt wird und dass u.a. Stationierungstreitkräfte, ausländische Durchreisende, Touristen, Besucher und grenzüberschreitende Berufspendler sowie Nichtdeutsche, die sich illegal in Niedersachsen aufhalten, in der Einwohnerzahl Niedersachsens nicht enthalten sind. Straftaten, die von diesem Personenkreis begangen wurden, werden aber in der Polizeilichen Kriminalstatistik gezählt.

$$HZ = \frac{\text{bekannt gewordene Fälle} \times 100.000}{\text{Einwohnerzahl}}$$

Aufklärungsquote

bezeichnet das prozentuale Verhältnis von aufgeklärten zu bekannt gewordenen Fällen im Berichtszeitraum. Eine Aufklärungsquote über 100 kann z.B. zustande kommen, wenn im Berichtszeitraum noch Fälle aus den Vorjahren nachträglich aufgeklärt werden.

$$AQ = \frac{\text{aufgeklärte Fälle} \times 100}{\text{bekannt gewordene Fälle}}$$

Tatverdächtigenbelastungszahl

ist die Zahl der ermittelten Tatverdächtigen, errechnet auf 100.000 Einwohner des entsprechenden Bevölkerungsanteils, jeweils ohne Kinder unter 8 Jahren

$$TVBZ = \frac{\text{Tatverdächtige ab 8 Jahren} \times 100.000}{\text{Einwohnerzahl ab 8 Jahren}}$$

Kriminalitätsdichte

ist die Zahl der bekannt gewordenen Fälle pro Tatortbereich (Fläche in km²) insgesamt oder innerhalb einzelner Deliktsarten.

$$KD = \frac{\text{bekannt gewordene Fälle}}{\text{Quadratkilometer}}$$

Bevölkerungszahl

Die Bevölkerungszahlen wurden den statistischen Berichten des Landesbetriebs für Statistik und Kommunikationstechnologie Niedersachsen entnommen. Für die Bevölkerung in Niedersachsen nach Alter und Geschlecht gilt als Stichtag der 31.12. des Berichtsvorjahres.

Abkürzungen

PD	-	Polizeidirektion
PI	-	Polizeiinspektion
KFI	-	Kriminalfachinspektion
PK	-	Polizeikommissariat
LK	-	Landkreis

Schusswaffe

- Als Schusswaffe im Sinne von „**geschossen**“ und „**mitgeführt**“ gelten nur Schusswaffen gemäß § 1 Waffengesetz.
Nicht zu erfassen ist das „Mitführen“ von Schusswaffen bei solchen Personen, die dazu bei rechtmäßiger Dienstausbübung ermächtigt sind und gegen die Anzeige als Folge der Dienstausbübung erstattet wurde.
- Mit einer Schusswaffe „**gedroht**“ ist dann zu erfassen, wenn wenigstens ein Opfer sich subjektiv bedroht fühlt (hier z. B. auch durch Spielzeugpistole).
- Ein Mitführen von Schusswaffen ist dann zu registrieren, wenn der Tatverdächtige die Schusswaffe bei der Tatausführung bei sich hatte. Der Vorsatz, die Schusswaffe zu verwenden, ist nicht erforderlich.

Alkoholeinfluss bei der Tatausführung

Ein Alkoholeinfluss liegt vor, wenn dadurch die Urteilkraft des Tatverdächtigen während der Tatausführung beeinträchtigt war. Maßgeblich ist ein offensichtlicher oder nach den Ermittlungen wahrscheinlicher Alkoholeinfluss.

Konsument harter Drogen

Als Konsument harter Drogen gelten Konsumenten der in den Anlagen I-III des BtM-Gesetzes aufgeführten Stoffe und Zubereitungen, einschließlich der den betäubungsmittelrechtlichen Vorschriften unterliegenden Fertigarzneimittel, mit Ausnahme der ausschließlichen Konsumenten von Cannabisprodukten (Haschisch, Marihuana, Haschischöl), Psilocybin(-Pilzen) und von „Ausgenommenen Zubereitungen“. Dabei ist es gleichgültig, auf welche Weise diese Stoffe und Zubereitungen dem Körper zugeführt werden.

Soweit als Konsumenten harter Drogen bekannte Personen in Ermangelung von Betäubungsmitteln sog. Ausweichmittel konsumieren - „Ausgenommene Zubereitungen“ oder sonstige Medikamente oder Substanzen, die nicht unter das BtM-Gesetz fallen - ist dieses ebenfalls als Konsum harter Drogen anzusehen.

Internationaler Straftäter

Internationaler Straftäter ist, wer als Straftäter im Zuständigkeitsbereich mehrerer Staaten auftritt oder wirksam wird.

Weitere Begriffsbestimmungen/Summenschlüssel

Wirtschaftskriminalität

Als Summenschlüssel **893** „Wirtschaftskriminalität“ sind anzusehen:

1. Die Gesamtheit der in § 74c Abs. 1 Nr. 1 – 6b GVG aufgeführten Straftaten (Stand vom 01.01.12) - jedoch ohne Computerbetrug, vgl. Ziffer 6a:
 - 1) Nach dem Patentgesetz, dem Gebrauchsmustergesetz, dem Halbleiterschutzgesetz, dem Sortenschutzgesetz, dem Markengesetz, dem Geschmacksmustergesetz, dem Urheberrechtsgesetz, dem Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb, dem Aktiengesetz, dem Gesetz über die Rechnungslegung von bestimmten Unternehmen und Konzernen, dem Gesetz betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung, dem Handelsgesetzbuch, dem SE-Ausführungsgesetz, dem Gesetz zur Ausführung der EWG-Verordnung über die Europäische wirtschaftliche Interessenvereinigung, dem Genossenschaftsgesetz, dem SCE-Ausführungsgesetz und dem Umwandlungsgesetz
 - 2) nach den Gesetzen über das Bank-, Depot-, Börsen- und Kreditwesen sowie nach dem Versicherungsaufsichtsgesetz und dem Wertpapierhandelsgesetz,
 - 3) nach dem Wirtschaftsstrafgesetz 1954, dem Außenwirtschaftsgesetz, den Devisenbewirtschaftungsgesetzen sowie dem Finanzmonopol, Steuer- und Zollrecht, auch soweit deren Strafvorschriften nach anderen Gesetzen anwendbar sind; dies gilt nicht, wenn dieselbe Handlung eine Straftat nach dem Betäubungsmittelgesetz darstellt und nicht für Steuerstraftaten, welche die Kraftfahrzeugsteuer betreffen,
 - 4) nach dem Weingesetz und dem Lebensmittelrecht,
 - 5) des Subventionsbetruges, des Kapitalanlagebetruges, des Kreditbetruges, des Bankrotts, der Gläubigerbegünstigung und der Schuldnerbegünstigung,
 - 5a) der wettbewerbsbeschränkenden Absprache bei Ausschreibungen sowie der Bestechlichkeit und Bestechung im geschäftlichen Verkehr,
 - 6a) des Betruges, des Computerbetruges, der Untreue, des Wuchers, der Vorteilsgewährung, der Bestechung und des Vorhaltens und Veruntreuens von Arbeitsentgelt.
Computerbetrug ist wegen der Dominanz der Automatenmanipulationen gemäß Abstimmung mit der Kommission Wirtschaftskriminalität nicht immer Wirtschaftskriminalität.
 - 6b) nach dem Arbeitnehmerüberlassungsgesetz und dem Dritten Buch Sozialgesetzbuch sowie dem Schwarzarbeitsbekämpfungsgesetz, soweit zur Beurteilung des Falls besondere Kenntnisse des Wirtschaftslebens erforderlich sind.
2. Delikte, die im Rahmen tatsächlicher oder vorgetäuschter wirtschaftlicher Betätigung begangen werden und über eine Schädigung von Einzelnen hinaus das Wirtschaftsleben beeinträchtigen oder die Allgemeinheit schädigen können **und/oder** deren Aufklärung besondere kaufmännische Kenntnisse erfordert.

Der Summenschlüssel **893** „Wirtschaftskriminalität“ umfasst folgende mit dem Merkmal „Wirtschaftskriminalität“ zu erfassende Straftaten:

- 513100 Prospektbetrug § 264 a StGB
- 513200 Anlagebetrug § 263 StGB
- 513300 Betrug bei Börsenspekulationen
- 513400 Beteiligungsbetrug
- 513500 Kautionsbetrug
- 513600 Umschuldungsbetrug
- 514100 Kreditbetrug § 265 b StGB
- 514200 Subventionsbetrug § 264 StGB
- 518110 Abrechnungsbetrug im Gesundheitswesen
- 521100 Untreue bei Kapitalanlagegeschäften
- 561000 Bankrott § 283 StGB
- 562000 Besonders schwerer Fall des Bankrotts § 283 a StGB
- 564000 Gläubigerbegünstigung § 283 c StGB
- 565000 Schuldnerbegünstigung § 283 d StGB
- 656000 Wettbewerbsbeschränkende Absprachen bei Ausschreibungen § 298 StGB
- 712010 Aktiengesetz
- 712020 Handelsgesetzbuch
- 712030 GmbH-Gesetz
- 712040 Genossenschaftsgesetz
- 712050 Rechnungslegungsgesetz
- 712060 Umwandlungsgesetz
- 712200 Insolvenzverschleppung § 15a InsO
- 714010 Bundesbankgesetz
- 714020 Börsengesetz
- 714030 Pfandbriefgesetz
- 714040 Kreditwesengesetz
- 714050 Depotgesetz
- 714060 Wertpapierhandelsgesetz
- 714070 Zahlungsdienstaufsichtsgesetz
- 715200 Softwarepiraterie in Form gewerbsmäßigen Handelns
- 715300 Verrat von Betrieb- und Geschäftsgeheimnissen nach § 17 Abs. 1 und 4 UWG
- 715400 Verrat von Betriebs- und Geschäftsgeheimnissen nach § 17 Abs. 2 und 4 UWG
- 719200 Straftaten nach UWG (ohne § 17)

Darüber hinaus sind in diesem Summenschlüssel Straftaten enthalten, bei denen die Zuordnung des Merkmals „Wirtschaftskriminalität“ möglich ist, mit **Ausnahme** der nachfolgend aufgeführten Straftaten:

- 010079 Sonstiger Mord
- 011000 Mord im Zusammenhang mit Raubdelikten
- 012000 Mord im Zusammenhang mit Sexualdelikten
- 020010 Totschlag § 212 StGB
- 020020 Minder schwerer Totschlag § 213 StGB
- 020030 Tötung auf Verlangen § 216 StGB

- 030000 Fahrlässige Tötung § 222 StGB – nicht i.V.m. Verkehrsunfall
- 040010 Schwangerschaftsabbruch § 218 StGB
- 040020 Schwangerschaftsabbruch ohne ärztliche Feststellung, unrichtige ärztliche Feststellung § 218b StGB
- 040030 Ärztliche Pflichtverletzung § 218c StGB
- 040040 Werbung für den Abbruch der Schwangerschaft § 219a StGB
- 040050 Inverkehrbringen v. Mitteln z.Schwangerschaftsabbruch § 219b StGB

- 111100 Vergewaltigung/sex. Nötigung überfallartig (Einzeltäter) gem. § 177 Abs. 2 Nr. 1, Abs. 3 und 4 StGB
- 111200 Vergewaltigung/sex. Nötigung überfallartig (durch Gruppen) gem. § 177 Abs. 2 Nr. 2 StGB
- 111300 Vergewaltigung/sex. Nötigung durch Gruppen gem. § 177 Abs. 2 Nr. 2 StGB
- 111400 Sonstige sexuelle Nötigung, Vergewaltigung gem. § 177 Abs. 2 Nr. 1, Abs. 3 und 4 StGB
- 111500 Vergewaltigung/sexuelle Nötigung mit Todesfolge § 178 StGB
- 112000 Sonstige sexuelle Nötigung § 177 Abs. 1 und 5 StGB
- 113010 Sexueller Missbrauch von Schutzbefohlenen ab 14 Jahren § 174 StGB
- 113020 Sexueller Missbrauch von Gefangenen/Verwahrten usw. ab 14 Jahren § 174a StGB
- 113030 Sexueller Missbrauch – Ausnutzung einer Amtsstellung zum Nachteil von Personen ab 14 Jahren § 174b StGB
- 113040 Sexueller Missbrauch – Ausnutzung eines Beratungs- / Behandlungs- / Betreuungsverhältnisses zum Nachteil von Personen ab 14 Jahren § 174c StGB
- 131010 Sexuelle Handlungen gemäß § 176 Abs. 5 StGB
- 131100 Sexuelle Handlungen gemäß § 176 Abs. 1 und 2 StGB
- 131200 Exhibitionistische/sexuelle Handlungen vor Kindern § 176 Abs. 4 Nr. 1 StGB
- 131300 Sexuelle Handlungen gemäß § 176 Abs. 4 Nr. 2 StGB
- 131400 Einwirken auf Kinder gemäß § 176 Abs. 4 Nr. 3 und 4 StGB
- 131500 Vollzug des Beischlafs mit einem Kind oder Vornahme einer ähnlichen sexuellen Handlung gemäß § 176a Abs. 2 Nr. 1 StGB
- 131600 Schwerer sexueller Missbrauch von Kindern zur Herstellung und Verbreitung pornographischer Schriften § 176a Abs. 3 StGB
- 131700 Sonstiger schwerer sexueller Missbrauch von Kindern gemäß § 176a StGB
- 131800 Sexueller Missbrauch von Kindern mit Todesfolge § 176b StGB
- 132010 Exhibitionistische Handlungen § 183 StGB
- 132020 Erregung öffentlichen Ärgernisses § 183a StGB
- 133000 Sexueller Missbrauch von Jugendlichen § 182 StGB
- 134000 Sexueller Missbrauch Widerstandsunfähiger § 179 StGB
- 140010 Ausübung der verbotenen Prostitution § 184e StGB
- 140020 Jugendgefährdende Prostitution § 184f StGB
- 141100 Förderung sexueller Handlungen Minderjähriger § 180 StGB
- 141200 Ausbeuten von Prostituierten § 180a StGB
- 142000 Zuhälterei § 181a StGB

- 143010 Sonstige Verbreitung pornographischer Schriften (Erzeugnisse) gemäß § 184 StGB
- 143020 Verbreitung gewalt- oder tierpornographischer Schriften gemäß § 184a StGB
- 143030 Verbreitung pornographischer Darbietungen durch Rundfunk, Medien- oder Teledienste gemäß § 184d StGB
- 143100 Verbreitung pornographischer Schriften (Erzeugnisse) an Personen unter 18 Jahren § 184 Abs. 1 Nr. 1, 2, 5 StGB
- 143400 Verbreitung von Kinderpornographie gem. § 184b Abs. 1 StGB
- 143700 Verbreitung von Jugendpornographie gem. § 184c Abs. 1 StGB
- 21 Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer §§ 249-252, 255, 316a StGB
mit allen Unterschlüsseln
- 22 Körperverletzung (§§ 223-227, 229, 231 StGB)
mit allen Unterschlüsseln
- 231100 Menschenraub, § 234 StGB
- 231200 Entziehung Minderjähriger § 235 StGB
- 231300 Kinderhandel § 236 StGB
- 232100 Freiheitsberaubung § 239 StGB
- 232201 Nötigung im Straßenverkehr § 240 Abs. 1 StGB
- 232279 Sonstige Nötigung § 240 Abs. 1 und 4 StGB
- 232300 Bedrohung § 241 StGB
- 232410 Nachstellung (Stalking) § 238 Abs. 1 StGB
- 232420 Nachstellung (Stalking) § 238 Abs. 2 StGB
- 232430 Nachstellung (Stalking) § 238 Abs. 3 StGB
- 233079 Sonstiger Erpresserischer Menschenraub
- 233100 Erpresserischer Menschenraub i.V.m. Raubüberfall auf Geldinstitute, Postfilialen und -agenturen
- 233200 Erpresserischer Menschenraub i.V.m. Raubüberfall auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte
- 233300 Erpresserischer Menschenraub i.V.m. Raubüberfall auf Geld- und Werttransporte
- 234079 Sonstige Geiselnahme
- 234100 Geiselnahme i.V.m. Raubüberfall auf Geldinstitute, Postfilialen und -agenturen
- 234200 Geiselnahme i.V.m. Raubüberfall auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte
- 234300 Geiselnahme i.V.m. Raubüberfall auf Geld- und Werttransporte
- 235000 Angriff auf den Luft- und Seeverkehr § 316c StGB
- 3*** Diebstahl ohne erschwerende Umstände
- 4*** Diebstahl unter erschwerenden Umständen
- **** Diebstahl insgesamt

- 515001 Beförderungerschleichung
- 515079 Sonstiges Erschleichen von Leistungen
- 518200 Einmietbetrug
- 518400 Zechbetrug
- 542000 Fälschung zur Erlangung von Betäubungsmitteln
- 550010 Gewerbs- und bandenmäßige Geldfälschung § 146 Abs. 2 StGB
- 550020 Wertpapierfälschung
- 550030 Fälschung Geld-/Wertzeichen fremder Währungsgebiete
- 551010 Geldfälschung (einschl. Vorbereitungshandlung) § 146 außer Abs. 1 Nr. 3 StGB
- 551020 Wertzeichenfälschung
- 551030 Vorbereitung der Fälschung von Geld und Wertzeichen
- 552010 Inverkehrbringen von Falschgeld § 146 Abs.1 Nr. 3 StGB
- 552020 Inverkehrbringen von Falschgeld § 147 StGB (nach gutgläubigem Erwerb)

- 610001 Schutzgelderpressung
- 610079 Sonstige Erpressung
- 611000 Erpressung auf sexueller Grundlage
- 62 Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung §§ 111, 113, 114, 120, 121,123-127, 129, 130-134, 136, 138, 140, 145, 145a, 145c-d StGB
- mit allen Unterschlüsseln**
- 630010 Begünstigung
- 630020 Strafvereitelung
- 631079 Hehlerei von Kfz § 259 StGB
- 631100 Gewerbsmäßige Hehlerei von Kfz § 260 Abs. 1 Nr. 1 StGB
- 631200 Bandenhehlerei von Kfz § 260 Abs. 1 Nr. 2 StGB
- 631300 Gewerbsmäßige Bandenhehlerei von Kfz § 260a StGB
- 632079 Sonstige Hehlerei § 259 StGB
- 632100 Gewerbsmäßige Hehlerei § 260 Abs. 1 Nr. 1 StGB
- 632200 Bandenhehlerei § 260 Abs. 1 Nr. 2 StGB
- 632300 Gewerbsmäßige Bandenhehlerei § 260a StGB
- 64 Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr §§ 306, 306a-d, 306f StGB
- mit allen Unterschlüsseln**
- 651100 Vorteilsannahme § 331 StGB
- 655 Sonstige Straftaten im Amt §§ 258a, 339-353d, 355, 357 StGB
- mit allen Unterschlüsseln**
- 660010 Vereiteln der Zwangsvollstreckung § 288 StGB
- 660020 Pfandkehr § 289 StGB
- 660030 Unbefugter Gebrauch von Pfandsachen § 290 StGB
- 660040 Gefährdung von Schiffen, Kraft- und Luftfahrzeugen durch Bannware § 297 StGB
- 661010 Unerlaubte Veranstaltung eines Glücksspiel § 284 StGB
- 661020 Beteiligung am unerlaubten Glücksspiel § 285 StGB
- 661030 Unerlaubte Veranstaltung e. Lotterie oder Ausspielung § 287 StGB
- 662001 Fischwilderei § 293 StGB
- 662100 Jagdwilderei § 292 StGB

670001	Falsche uneidliche Aussage (Falschaussage)
670002	Meineid
670003	Falsche Versicherung an Eides statt
670005	Verleitung zur Falschaussage
670006	Fahrlässiger Falscheid, fahrlässige falsche Versicherung an Eides statt
670007	Falsche Verdächtigung
670008	Beschimpfung von Bekenntnissen, Religionsgemeinschaften und Weltanschauungsvereinigungen
670009	Störung der Religionsausübung
670010	Störung einer Bestattungsfeier
670011	Störung der Totenruhe
670012	Personenstands Fältschung
670013	Doppelehe
670014	Beischlaf zwischen Verwandten
670015	Üble Nachrede und Verleumdung gegen Personen des politischen Lebens
670016	Verletzung der Vertraulichkeit des Wortes
670017	Verletzung des Briefgeheimnisses
670018	Verletzung von Privatgeheimnissen
670019	Verwertung fremder Geheimnisse
670020	Verletzung des Post- u. Fernmeldegeheimnisses
670021	Aussetzung
670024	Gefährliche Eingriffe in den Bahn-, Schiffs- und Luftverkehr
670025	Gefährliche Eingriffe in den Straßenverkehr
670026	Störung öffentlicher Betriebe
670027	Störung von Telekommunikationsanlagen
670029	Baugefährdung
670030	Vollrausch
670031	Gefährdung einer Entziehungskur
670032	Unterlassene Hilfeleistung
670033	Parteiverrat
670034	Verletzung des höchstpersönlichen Lebensbereiches durch Bildaufnahmen
671000	Verletzung der Unterhaltungspflicht § 170 StGB
672000	Verletzung der Fürsorge- oder Erziehungspflicht § 171 StGB
673010	Beleidigung ohne sexuelle Grundlage
673020	Üble Nachrede ohne sexuelle Grundlage
673030	Verleumdung ohne sexuelle Grundlage
673040	Verunglimpfung des Andenkens Verstorbener ohne sexuelle Grundlage
673110	Beleidigung auf sexueller Grundlage
673120	Üble Nachrede auf sexueller Grundlage
673130	Verleumdung auf sexueller Grundlage
673140	Verunglimpfung des Andenkens Verstorbener auf sexueller Grundlage
674011	Sachbeschädigung durch Graffiti ohne Schl. 674111 u. 674311
674012	Sachbeschädigung durch Feuer ohne Schl. 674312
674019	Sonstige Sachbeschädigung ohne Schl. 674119 u. 674319
674021	Gemeinschädliche Sachbeschädigung durch Graffiti ohne Schl. 674321
674022	Gemeinschädliche Sachbeschädigung durch Feuer ohne Schl. 674322
674029	Sonstige gemeinschädliche Sachbeschädigung ohne Schl. 674329
674030	Zerstörung von Bauwerken ohne Schl. 674330
674111	Sachbeschädigung durch Graffiti an Kfz
674119	Sonstige Sachbeschädigung an Kfz
674311	Sonstige Sachbeschädigung durch Graffiti auf Straßen, Wegen oder Plätzen
674312	Sonstige Sachbeschädigung durch Feuer auf Straßen, Wegen oder Plätzen

- 674319 Sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen
 - 674321 Gemeinschädliche Sachbeschädigung durch Graffiti auf Straßen, Wegen oder Plätzen
 - 674322 Gemeinschädliche Sachbeschädigung durch Feuer auf Straßen, Wegen oder Plätzen
 - 674329 Sonstige gemeinschädliche Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen
 - 674330 Zerstörung von Bauwerken auf Straßen, Wegen oder Plätzen
 - 674512 Zerstörung wichtiger Arbeitsmittel durch Feuer
 - 674519 Sonstige Zerstörung wichtiger Arbeitsmittel
 - 675100 Herbeiführen einer Explosion durch Kernenergie § 307 StGB
 - 675200 Herbeiführen einer Sprengstoffexplosion § 308 StGB
 - 675300 Missbrauch ionisierender Strahlen § 309 StGB
 - 675400 Vorbereitung eines Explosions- oder Strahlungsverbrechens § 310 StGB
 - 675500 Freisetzen ionisierender Strahlen § 311 StGB
 - 675600 Fehlerhafte Herstellung einer kerntechnischen Anlage § 312 StGB
 - 720001 Vereinsgesetz
 - 720002 Versammlungsgesetze des Bundes und der Länder
 - 720011 Straftaten gemäß § 4 Gewaltschutzgesetz
 - 720014 Luftsicherheitsgesetz
 - 721000 Straftaten gegen § 27 Abs. 2 des Jugendschutzgesetzes
 - 722000 Straftaten gegen § 27 Abs. 1 des Jugendschutzgesetzes
 - 724000 Straftaten gegen § 24 des Passgesetzes
 - 725110 Unerlaubte Einreise gemäß § 95 Abs. 1 Nr. 3 Aufenthaltsgesetz
 - 725120 Unerlaubte Wiedereinreise nach Ausweisung/Abschiebung gemäß § 95 Abs. 2 Nr. 1a Aufenthaltsgesetz
 - 725210 Einschleusen von Ausländern gemäß § 96 Abs. 1 und 4 Aufenthaltsgesetz
 - 725220 Einschleusen von Ausländern gemäß § 96 Abs. 2 Aufenthaltsgesetz
 - 725311 Erschleichen oder Gebrauch eines Aufenthaltstitels (Visum) durch Scheinehe
 - 725312 Erschleichen oder Gebrauch eines Aufenthaltstitels (Visum) durch sonstigen Modus Operandi
 - 725321 Erschleichen oder Gebrauch eines Aufenthaltstitels (Aufenthaltserlaubnis oder Niederlassungsbefugnis) durch Scheinehe
 - 725322 Erschleichen oder Gebrauch eines Aufenthaltstitels (Aufenthaltserlaubnis oder Niederlassungsbefugnis) durch sonstigen Modus Operandi
 - 725410 Einschleusen mit Todesfolge gemäß § 97 Abs. 1 Aufenthaltsgesetz
 - 725420 Gewerbs- und bandenmäßiges Einschleusen von Ausländern gemäß § 97 Abs. 2 Aufenthaltsgesetz
 - 725510 Straftaten gegen § 84 Asylverfahrensgesetz
 - 725520 Straftaten gegen § 85 Asylverfahrensgesetz
 - 725600 Gewerbs- und bandenmäßige Verleitung zur missbräuchlichen Asylantragstellung § 84a Asylverfahrensgesetz
 - 725710 Unerlaubter Aufenthalt gemäß § 95 Abs. 1 Nr. 1 und 2 Aufenthaltsgesetz
 - 725720 Unerlaubter Aufenthalt nach Ausweisung/Abschiebung gemäß § 95 Abs. 2 Nr. 1b Aufenthaltsgesetz
 - 725800 Einreise oder Aufenthalt trotz Versagung des Freizügigkeitsrechts gemäß § 9 Freizügigkeitsgesetz/EU
 - 725900 Sonstige Verstöße gegen das Aufenthaltsgesetz
 - 726200 Straftaten gegen das Waffengesetz
 - 73 Rauschgiftdelikte
- mit allen Unterschlüsseln**

Die nachfolgend aufgeführten Schlüssel **8931 - 8936** sind Einzelschlüssel (keine Unterschlüssel), die gesondert erstellt werden, inhaltlich aber bereits in „893“ enthalten sind.

8931 WiKri bei Betrug

– jedoch nur für Fälle mit Sonderkennung Wikri = „ja“ –

8932 Insolvenzstraftaten gemäß StGB und Nebenstrafrecht

- jedoch nur für Fälle mit Sonderkennung Wikri = „ja“ -

560000 Insolvenzstraftaten nach StGB mit allen Unterschlüsseln

712200 Insolvenzverschleppung

8933 WiKri im Anlage- und Finanzierungsbereich pp.

- jedoch nur für Fälle mit Sonderkennung Wikri = „ja“ -

513000 Beteiligungs- und Kapitalanlagebetrug

514100 Kreditbetrug (§ 265 b StGB)

514300 Kreditbetrug (§ 263 StGB)

514400 Wechselbetrug

514500 Wertpapierbetrug

714000 Straftaten i. V. m. d. Bankgewerbe sowie Wertpapierhandelsgesetz

8934 Wettbewerbsdelikte

- jedoch nur für Fälle mit Sonderkennung Wikri = „ja“-

656000 Wettbewerbsbeschränkende Absprachen bei Ausschreibungen

715000 Straftaten gegen Urheberrechtsbestimmungen

719200 Straftaten nach UWG **ohne** § 17

8935 WiKri im Zusammenhang mit Arbeitsverhältnissen

- jedoch nur für Fälle mit Sonderkennung Wikri = „ja“ -

517300 Arbeitsvermittlungsbetrug

517700 Betrug z. N. von Sozialversicherungen und Sozialversicherungsträgern

522000 Vorenthalten und Veruntreuen von Arbeitsentgelt

713000 Delikte i.Z.m. illegaler Beschäftigung und Erschleichung von Sozialleistungen
i.Z.m. der Erbringung von Dienst- oder Werkleistungen

8936 Betrug und Untreue im Zusammenhang mit Beteiligungen und Kapitalanlagen

- jedoch nur für Fälle mit Sonderkennung Wikri = „ja“ -

513100 Prospektbetrug

513200 Anlagebetrug

513300 Betrug bei Börsenspekulationen

513400 Beteiligungsbetrug

521100 Untreue bei Kapitalanlagegeschäften

Gewaltkriminalität

Der Summenschlüssel **892** „Gewaltkriminalität“ umfasst folgende Straftatenschlüssel:

- 010000** Mord
- 020000** Totschlag und Tötung auf Verlangen
- 111000** Vergewaltigung und sexuelle Nötigung
- 210000** Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer
- 221000** Körperverletzung mit Todesfolge
- 222000** Gefährliche und schwere Körperverletzung
- 233000** Erpresserischer Menschenraub
- 234000** Geiselnahme
- 235000** Angriff auf den Luft- und Seeverkehr

Rauschgiftkriminalität

Der Summenschlüssel **891** „Rauschgiftkriminalität insgesamt und direkte Beschaffungskriminalität“ umfasst folgende Straftatenschlüssel:

- 730000** Rauschgiftdelikte
- 218000** Raub zur Erlangung von BtM
- *71000** Diebstahl von BtM aus Apotheken
- *72000** Diebstahl von BtM aus Arztpraxen
- *73000** Diebstahl von BtM aus Krankenhäusern
- *74000** Diebstahl von BtM bei Herstellern und Großhändlern
- *75000** Diebstahl von Rezeptformularen zur Erlangung von BtM
- 542000** Fälschung zur Erlangung von BtM

Menschenhandel

Der Summenschlüssel **895** „Menschenhandel insgesamt“ umfasst die folgenden Straftatenschlüssel:

- 236000** Menschenhandel zum Zweck der sexuellen Ausbeutung
- 237000** Menschenhandel zum Zweck der Ausbeutung der Arbeitskraft
- 238000** Förderung des Menschenhandels

Jugendschutzdelikte

Der Summenschlüssel **896** „Straftaten gegen Bestimmungen zum Schutze der Jugend“ umfasst folgende Straftatenschlüssel:

- 143100** Verbreitung pornografischer Schriften (Erzeugnisse) an Personen unter 18 Jahren
- 626100** Gewaltdarstellung; Schriften an Personen unter 18 Jahren
- 721000** Straftaten gegen § 27 Abs. 2 des Jugendschutzgesetzes
- 722000** Straftaten gegen § 27 Abs. 1 des Jugendschutzgesetzes

Computerkriminalität

Der Summenschlüssel **897** „Computerkriminalität“ umfasst folgende Straftaten

- 516300** Betrug mittels rechtswidrig erlangter Debitkarten mit PIN
- 517500** Computerbetrug -soweit nicht unter den Schlüsseln 516300 bzw. 517900 zu erfassen-
- 517900** Betrug mit Zugangsberechtigungen zu Kommunikationsdiensten
- 543000** Fälschung beweisheblicher Daten, Täuschung im Rechtsverkehr bei Datenverarbeitung
- 674200** Datenveränderung, Computersabotage
- 678000** Ausspähen, Abfangen von Daten einschl. Vorbereitungshandlungen
- 715100** Softwarepiraterie (private Anwendung, z. B. Computerspiele)
- 715200** Softwarepiraterie in Form gewerbsmäßigen Handelns

Umweltkriminalität

Der Summenschlüssel "**898** Umweltkriminalität" umfasst folgende Straftatenschlüssel:

- 662000** Wilderei
- 675000** Sprengstoff- und Strahlungsverbrechen
- 676000** Straftaten gegen die Umwelt
- 677000** Gemeingefährliche Vergiftung
- 679000** Weitere Straftaten mit Umweltrelevanz gemäß StGB
- 716000** Straftaten im Zusammenhang mit Lebens- und Arzneimitteln (z.B. Lebensmittel- und Futtermittelgesetzbuch, ArzneimittelG, WeinG)
- 740000** Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Umweltsektor (neben Schlüssel 716000)

Die nachfolgend aufgeführten Schlüssel **8981 - 8983** sind Einzelschlüssel (keine Unterschlüssel), die gesondert erstellt werden, inhaltlich aber bereits in „898“ enthalten sind.

- 8981** Umweltstraftaten gemäß 29. Abschnitt des StGB
- 676000** Straftaten gegen die Umwelt

- 8982** Sonstige Straftaten nach dem StGB mit Umweltrelevanz
- 662000** Wilderei
- 675000** Sprengstoff- und Strahlungsverbrechen
- 677000** Gemeingefährliche Vergiftung
- 679000** Weitere Straftaten mit Umweltrelevanz gemäß StGB

- 8983** Umweltstraftaten gemäß strafrechtlichen Nebengesetzen
- 716000** Straftaten im Zusammenhang mit Lebens- und Arzneimitteln (z.B. Lebensmittel- und Futtermittelgesetzbuch, ArzneimittelG, WeinG)
- 740000** Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Umweltsektor (neben Schlüssel 716000)

Straßenkriminalität

Der Summenschlüssel **899** „Straßenkriminalität“ umfasst folgende Straftatenschlüssel:

- 111100** Vergewaltigung / sexuelle Nötigung überfallartig (Einzeltäter)
- 111200** Vergewaltigung / sexuelle Nötigung überfallartig (durch Gruppen)
- 132000** Exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses
- 213000** Raubüberfälle auf Geld- und Werttransporte
- 214000** Räuberischer Angriff auf Kraftfahrer
- 216000** Handtaschenraub
- 217000** Sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen
- 222100** Gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen
- 233300** Erpresserischer Menschenraub i.V.m. Raubüberfall auf Geld- und Werttransporte
- 234300** Geiselnahme i.V.m. Raubüberfall auf Geld- und Werttransporte
- * **50*00** Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen
- * **90*00** Taschendiebstahl insgesamt
- * **00100** Diebstahl von Kraftwagen¹ insgesamt – einschl. unbefugter Ingebrauchnahme
- * **00200** Diebstahl von Mopeds und Krafträdern¹ insgesamt – einschl. unbefugter Ingebrauchnahme
- * **00300** Diebstahl von Fahrrädern¹ insgesamt – einschl. unbefugter Ingebrauchnahme
- * **00700** Diebstahl von /aus Automaten
- 623000** Landfriedensbruch
- 674100** Sachbeschädigung an Kfz
- 674300** Sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen

Sachbeschädigung durch Graffiti insgesamt

Der Summenschlüssel **8995** „Sachbeschädigung durch Graffiti insgesamt“ umfasst folgende Straftatenschlüssel:

- 674011** Sachbeschädigung durch Graffiti ohne Schlüssel 674111 und 674311
- 674021** Gemeenschädliche Sachbeschädigung durch Graffiti ohne Schlüssel 674321
- 674111** Sachbeschädigung durch Graffiti an Kfz
- 674311** Sonstige Sachbeschädigung durch Graffiti auf Straßen, Wegen oder Plätzen
- 674321** Gemeenschädliche Sachbeschädigung durch Graffiti auf Straßen, Wegen oder Plätzen

1

Diese Straftatenschlüssel (Tatörtlichkeit Straße) werden in den Bundestabellen nicht gesondert ausgewiesen.

Änderungen ab Berichtsjahr 2012

Straftatenschlüsselkatalog

Neue Schlüsselzahlen

232500 Zwangsheirat

Inhaltliche und redaktionelle Änderungen

***50*00** Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen
Der Schlüssel Diebstahl in/aus wurde umbenannt und enthält nun auch die Taten des Diebstahls an Kraftfahrzeugen.

Löschungen

232202 Nötigung zur Eingehung einer Ehe
350200 Diebstahl ohne erschwerende Umstände in/aus Kraftfahrzeugen von Mopeds und Krafträdern
350300 Diebstahl ohne erschwerende Umstände in/aus Kraftfahrzeugen von Fahrrädern
355000 Diebstahl ohne erschwerende Umstände an Kraftfahrzeugen
450200 Diebstahl unter erschwerenden Umständen in/aus Kraftfahrzeugen von Mopeds und Krafträdern
450210 Diebstahl unter erschwerenden Umständen in/aus Kraftfahrzeugen von Mopeds und Krafträdern
450220 Sonstiger Diebstahl unter erschwerenden Umständen in/aus Kraftfahrzeugen von Mopeds und Krafträdern
450300 Diebstahl unter erschwerenden Umständen in/aus Kraftfahrzeugen von Fahrrädern
450310 Diebstahl unter erschwerenden Umständen in/aus Kraftfahrzeugen von Fahrrädern
450320 Sonstiger Diebstahl unter erschwerenden Umständen in/aus Kraftfahrzeugen von Fahrrädern
455000 Diebstahl unter erschwerenden Umständen an Kraftfahrzeugen
455100 Diebstahl unter erschwerenden Umständen an Kraftfahrzeugen
455200 Sonstiger Diebstahl unter erschwerenden Umständen an Kraftfahrzeugen
***55000** Diebstahl insgesamt an Kraftfahrzeugen

Sonstige Änderungen

Ab dem Berichtsjahr 2008 wurden in der PKS bundesweit grundlegende Veränderungen vorgenommen. Zum einen werden die Daten der einzelnen Bundesländer nicht mehr aggregiert, sondern in Form von Einzeldatensätzen an das Bundeskriminalamt (BKA) weitergeleitet. Die niedersächsischen Daten werden – wie auch die der anderen Bundesländer – für die Erstellung des Bundeslagebildes vom BKA selbst aufbereitet. Aufgrund dieser Verfahrensabläufe können sich aus datentechnischen Gründen geringfügige Unterschiede zwischen den Ergebnissen des Landes- und des Bundeslagebildes ergeben.

Zum anderen kehrt Niedersachsen bei der Aggregation der Tatverdächtigenattribute zu der bundesweit gültigen Zählweise SsTB (Straftatenschlüssel-spezifische Täterbestimmung) zurück. Diese Zählweisenänderung kann zu Abweichungen gegenüber den Vorjahren führen².

Erläuterung:

RTB-Zählweise (Niedersachsen 2005-2007)

Innerhalb der Region (grds. Land, Landkreis, Gemeinde: in Niedersachsen **nur** auf Landesebene) werden von vornherein alle Fälle berücksichtigt, denen ein Tatverdächtiger zugeordnet ist. Die Zusammenfassung der Attribute für den Tatverdächtigen erfolgt auf Basis all dieser Zuordnungen, die Zählung erfolgt auf Basis der so ermittelten (letzten/jüngsten) Attributwerte.

Die Attributwerte je Tatverdächtigem sind damit immer gleich und unabhängig vom Straftatenschlüssel, für den zu zählen ist.

SsTB-Zählweise (Niedersachsen bis 2004 und ab 2008)

Die Zuordnung der Attribute bezieht sich auf die jeweiligen Straftatenschlüssel. Die Attributwerte je Tatverdächtigem sind damit ungleich und abhängig vom Straftatenschlüssel, für den zu zählen ist. Erst für die nächsthöheren Zähllebenen (PKS-Obergruppen, Hauptgruppen, Straftaten insgesamt) erfolgt eine Zuordnung nach dem letzten/jüngsten Attributwert

Vergleich der beiden Zählweisen anhand eines Beispiels

Ein Tatverdächtiger, der Anfang des Jahres als Kind einen Ladendiebstahl begeht und nach seinem Geburtstag am Ende des Jahres als Jugendlicher einen Raub, wird nach **RTB für beide Straftaten als Jugendlicher** gezählt. Bei **SsTB** würde er für den **Ladendiebstahl als Kind**, für den **Raub als Jugendlicher** gezählt.

² Betroffen sind ausschließlich Tatverdächtigenattribute (Alter, Nationalität, pp.). Fallbezogene Auswertungen (Versuch, Tatort, pp.) sind von der Zählweisenänderung nicht betroffen.

Kapitel II

Entwicklung der Kriminalität in Niedersachsen

Kriminalitätsentwicklung (Übersicht)

Kriminalitätsentwicklung (Übersicht)	Berichtsjahr		Veränderung		
	2011	2012	absolut	in %	in %-Pkt.
Bekannt gewordene Straftaten	552.257	557.219	4.962	0,90	
Aufgeklärte Straftaten	339.186	339.863	677	0,20	
Aufklärungsquote	61,42%	60,99%			-1,49
Tatverdächtige (TV) insgesamt	223.419	220.124	-3.295	-1,47	
Männliche TV	168.875	166.016	-2.859	-1,69	
%-Anteil der männlichen TV	75,59%	75,42%			0,17
Weibliche TV	54.544	54.108	-436	-0,80	
%-Anteil weibliche TV	24,41%	24,58%			-0,17
Kinder	9.956	8.768	-1.188	-11,93	
% - von ermittelten TV insg.	4,46%	3,98%			0,47
Jugendliche	24.366	22.642	-1.724	-7,08	
% - von ermittelten TV insg.	10,91%	10,29%			0,62
Heranwachsende	23.475	22.446	-1.029	-4,38	
% - von ermittelten TV insg.	10,51%	10,20%			0,31
Erwachsene ab 21 Jahre	165.622	166.268	646	0,39	
% - von ermittelten TV insg.	74,13%	75,53%			-1,40
Ermittelte nichtdeutsche TV	37.248	38.979	1.731	4,65	
%-Anteil an allen TV	16,67%	17,71%			-1,04
Bevölkerung insgesamt*	7.918.293	7.913.502	-4.791	-0,06	
Männliche Einwohner*	3.893.761	3.895.921	2.160	0,06	
%-Anteil der männlichen Einwohner	49,17%	49,23%			-0,06
Weibliche Einwohner*	4.024.532	4.017.581	-6.951	-0,17	
%-Anteil der weiblichen Einwohner	50,83%	50,77%			0,06
Nichtdeutsche insgesamt*	529.158	543.748	14.590	2,76	
Männliche Nichtdeutsche*	271.568	280.349	8.781	3,23	
%-Anteil an Nichtdeutschen insgesamt	51,32%	51,56%			-0,24
Weibliche Nichtdeutsche*	257.590	263.399	5.809	2,26	
%-Anteil an Nichtdeutschen insgesamt	48,68%	48,44%			0,24
Kriminalitätsdichte	11,60	11,70	0	0,90	
Häufigkeitszahl	6.974	7.041	67	0,96	
Fläche - qkm - *	47.612,78	47.613,52	0,74	0,00	

* Stichtage 31.12.2010 und 2011

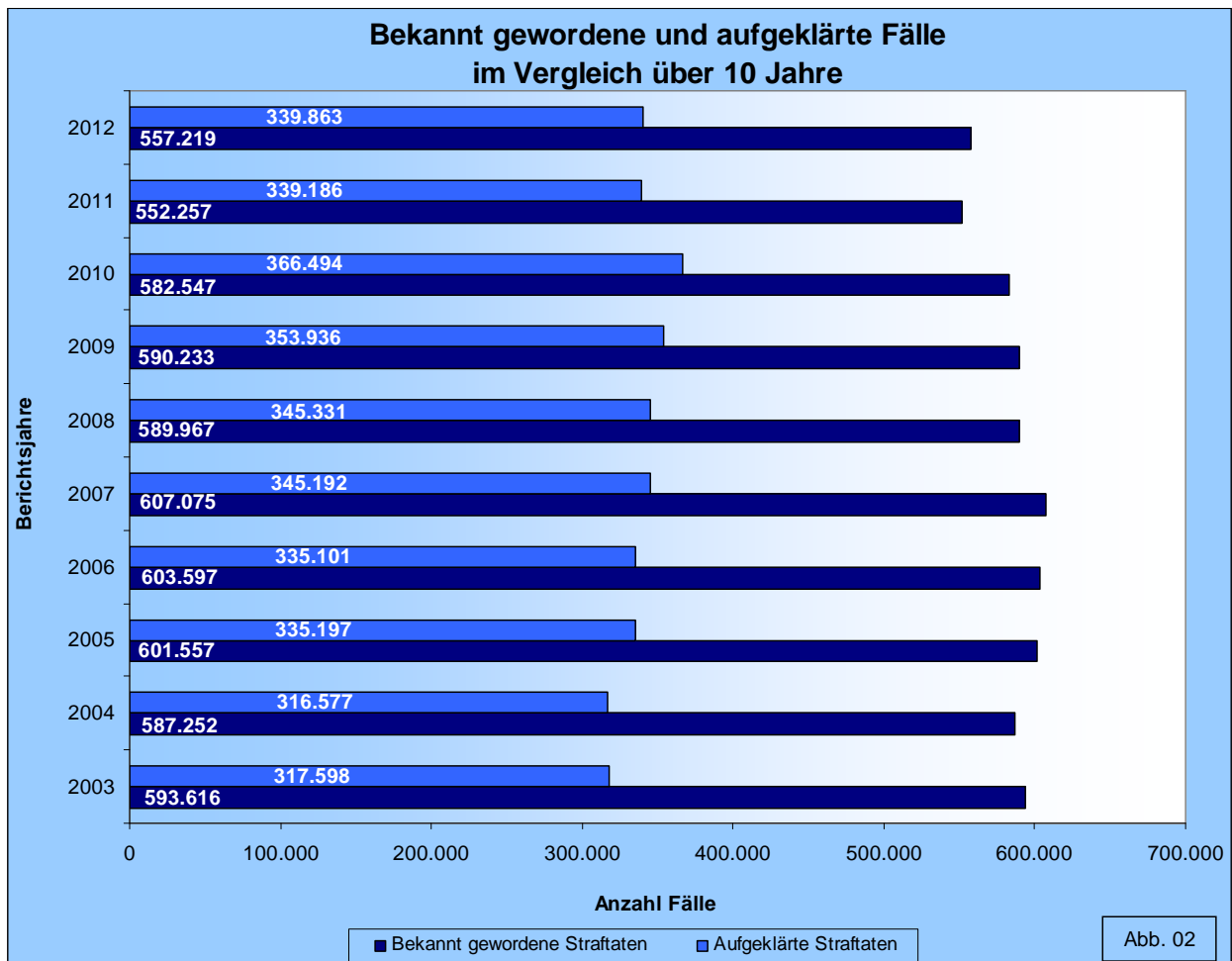
Abb. 01

Straftaten insgesamt

Im Jahre 2012 sind in Niedersachsen 557.219 Straftaten erfasst worden. Damit hat die Anzahl der Fälle im Vergleich zum Vorjahr um + 4.962 = + 0,90 % zugenommen.

Es wurden 339.863 Straftaten aufgeklärt. Das entspricht einer Gesamtaufklärungsquote von 60,99 % (2011 = 339.186 aufgeklärte Straftaten = 61,42 %). Damit ist die Aufklärungsquote gegenüber dem Vorjahr um 0,43 %-Punkte gesunken.

Bekannt gewordene und aufgeklärte Straftaten über 10 Jahre



Zeitreihen 1983 - 2012

Straftaten insgesamt	Bekannt gewordene Fälle	HZ *)	Aufgeklärte Fälle	Aufklärungsquote
1983	517.013	7.125	213.451	41,29%
1984	515.994	7.119	233.048	45,16%
1985	517.805	7.175	242.134	46,76%
1986	539.724	7.499	251.118	46,53%
1987	540.591	7.512	245.587	45,43%
1988	537.994	7.510	252.983	47,02%
1989	519.431	7.229	251.678	48,45%
1990	531.774	7.301	259.480	48,80%
1991	559.902	7.579	266.129	47,53%
1992	635.326	8.498	299.713	47,17%
1993	650.151	8.580	303.353	46,66%
1994	588.017	7.689	255.730	43,49%
1995	598.573	7.758	266.368	44,50%
1996	581.994	7.480	272.564	46,83%
1997	576.894	7.382	279.111	48,38%
1998	567.871	7.238	284.649	50,13%
1999	547.902	6.966	275.345	50,25%
2000	564.469	7.146	299.629	53,08%
2001	566.896	7.152	298.594	52,67%
2002	608.467	7.648	324.142	53,27%
2003	593.616	7.438	317.598	53,50%
2004	587.252	7.347	316.577	53,91%
2005	601.557	7.519	335.197	55,72%
2006	603.597	7.551	335.101	55,52%
2007	607.075	7.605	345.192	56,86%
2008	589.967	7.401	345.331	58,53%
2009	590.233	7.427	353.936	59,97%
2010	582.547	7.347	366.494	62,91%
2011	552.257	6.974	339.186	61,42%
2012	557.219	7.041	339.863	60,99%
*) Häufigkeitszahl - Stichtag 31.12. des Berichtsvorjahres				Abb. 03

*)**Häufigkeitszahl** - Straftaten insgesamt pro 100.000 Einwohner - (Bevölkerungsdaten mit Stichtag 31.12. des Berichtsvorjahres).

Für die Berechnungen wurden u.a. die Daten des Landesbetriebes für Statistik und Kommunikationstechnologie Niedersachsen (LSKN) zugrunde gelegt.

Entwicklung innerhalb der Behörden des Landes Niedersachsen

Vergleich der Berichtsjahre 2011 - 2012	Bekannt gewordene Fälle		Veränderung		Aufgeklärte Fälle		Aufklärungs- quote in %	
	2011	2012	absolut	in %	2011	2012	2011	2012
Niedersachsen	552.257	557.219	4.962	0,90	339.186	339.863	61,42	60,99
Tatort unbekannt	1.950	2.404	454	23,28	562	615	28,82	25,58
PD Braunschweig	76.784	76.599	-185	-0,24	46.998	46.462	61,21	60,66
PD Göttingen	81.388	80.153	-1.235	-1,52	52.370	50.988	64,35	63,61
PD Hannover	106.489	109.580	3.091	2,90	65.374	67.212	61,39	61,34
PD Lüneburg	81.090	78.758	-2.332	-2,88	49.675	47.747	61,26	60,62
PD Oldenburg	111.964	115.853	3.889	3,47	67.672	70.630	60,44	60,97
PD Osnabrück	92.592	93.872	1.280	1,38	56.535	56.209	61,06	59,88

Abb. 04

Entwicklung in den Kreisen und kreisfreien Städten				
Landkreise und kreisfreie Städte	Bekannt gewordene Fälle		Häufigkeitszahl	
	2011	2012	2011	2012
Braunschweig, Kreisfreie Stadt	24.793	24.541	9.962	9.795
Gifhorn	8.569	8.723	4.963	5.071
Goslar	9.575	9.012	6.695	6.342
Helmstedt	6.044	5.930	6.510	6.441
Peine	6.609	6.907	5.027	5.270
Salzgitter, Kreisfreie Stadt	6.815	6.941	6.656	6.822
Wolfenbüttel	6.583	5.731	4.657	4.711
Wolfsburg, Kreisfreie Stadt	8.696	8.814	7.160	7.190
Göttingen	20.178	21.894	7.813	8.481
Hameln-Pyrmont	9.858	9.226	6.398	6.043
Hildesheim	18.966	17.358	6.705	6.176
Holz Minden	3.721	3.638	5.081	5.023
Nienburg (Weser)	7.078	7.225	5.792	5.911
Northeim	7.460	7.284	5.365	5.291
Osterode am Harz	4.746	4.408	6.137	5.772
Schaumburg	9.381	9.120	5.840	5.710
Hannover, Region	106.489	109.580	9.406	9.646
Hannover, Landeshauptstadt	69.533	72.792	13.304	13.842
Celle	12.191	12.227	6.829	6.885
Harburg	14.889	13.769	6.031	5.552
Heidekreis	10.744	10.760	7.695	7.753
Lüchow-Dannenberg	2.691	2.512	5.468	5.125
Lüneburg	12.648	12.825	7.135	7.201
Rotenburg (Wümme)	10.864	10.491	6.630	6.438
Stade	11.666	10.886	5.918	5.511
Uelzen	5.397	5.288	5.740	5.652
Ammerland	5.640	5.818	4.779	4.896
Cloppenburg	8.741	9.309	5.525	5.855
Cuxhaven	11.903	11.286	5.938	5.659
Delmenhorst, Kreisfreie Stadt	7.204	9.188	9.688	12.333
Diepholz	12.126	12.135	5.678	5.687
Friesland	6.547	6.627	6.573	6.681
Oldenburg	7.048	6.873	5.537	5.387
Oldenburg, Kreisfreie Stadt	15.283	16.131	9.424	9.928
Osterholz	6.370	6.169	5.694	5.522
Vechta	6.931	7.585	5.120	5.557
Verden	9.140	9.895	6.853	7.438
Wesermarsch	6.027	5.373	6.640	5.971
Wilhelmshaven, Kreisfreie Stadt	9.004	9.464	11.072	11.681
Aurich	11.610	12.164	6.045	6.459
Emden, Kreisfreie Stadt	4.691	4.355	9.088	8.452
Emsland	19.397	19.607	6.196	6.253
Grafschaft Bentheim	8.971	8.839	6.643	6.557
Leer	10.684	10.294	6.487	6.239
Osnabrück	16.789	17.255	4.714	4.847
Osnabrück, Kreisfreie Stadt	17.426	18.067	10.618	10.948
Wittmund	3.024	3.291	5.279	5.773
Niedersachsen	552.257	557.219	6.974	7.041

Abb. 05

Aufteilung der Straftaten 2012



Straftaten insgesamt 557.219

davon Diebstahl gesamt 38,50 %

Gewaltkriminalität

2012 wurden in Niedersachsen 19.550 Delikte gemeldet, das sind -326 Straftaten weniger als im Vorjahr (2011: 19.876 Fälle). Deren Anteil an der Gesamtkriminalität beträgt 3,51 % (2011: 3,60 %). Die Aufklärungsquote beträgt 81,79 % (2011: 82,46 %).

Die einzelnen Delikte dieses Summenschlüssels stellen sich wie folgt dar:

Gewaltkriminalität	Bekannt gewordene Fälle	Aufklärungsquote in %	Bekannt gewordene Fälle	Aufklärungsquote in %
	2011		2012	
Mord	80	98,75	65	95,38
Totschlag/Tötung auf Verlangen	184	99,46	177	99,44
Vergewaltigung	954	88,05	995	85,73
Raub, räub. Erpressung	3.871	65,05	3.952	62,80
Körperverletzung mit Todesfolge	7	85,71	9	88,89
Gefährl. u. schw. KV/Vergiftung	14.766	86,35	14.340	86,46
Erpresserischer Menschenraub	8	75,00	7	85,71
Geiselnahme	6	100,00	4	100,00
Angriff auf den Luftverkehr	0	0,00	1	100,00
Gewaltkriminalität insgesamt	19.876	82,46	19.550	81,79

Abb. 08 a

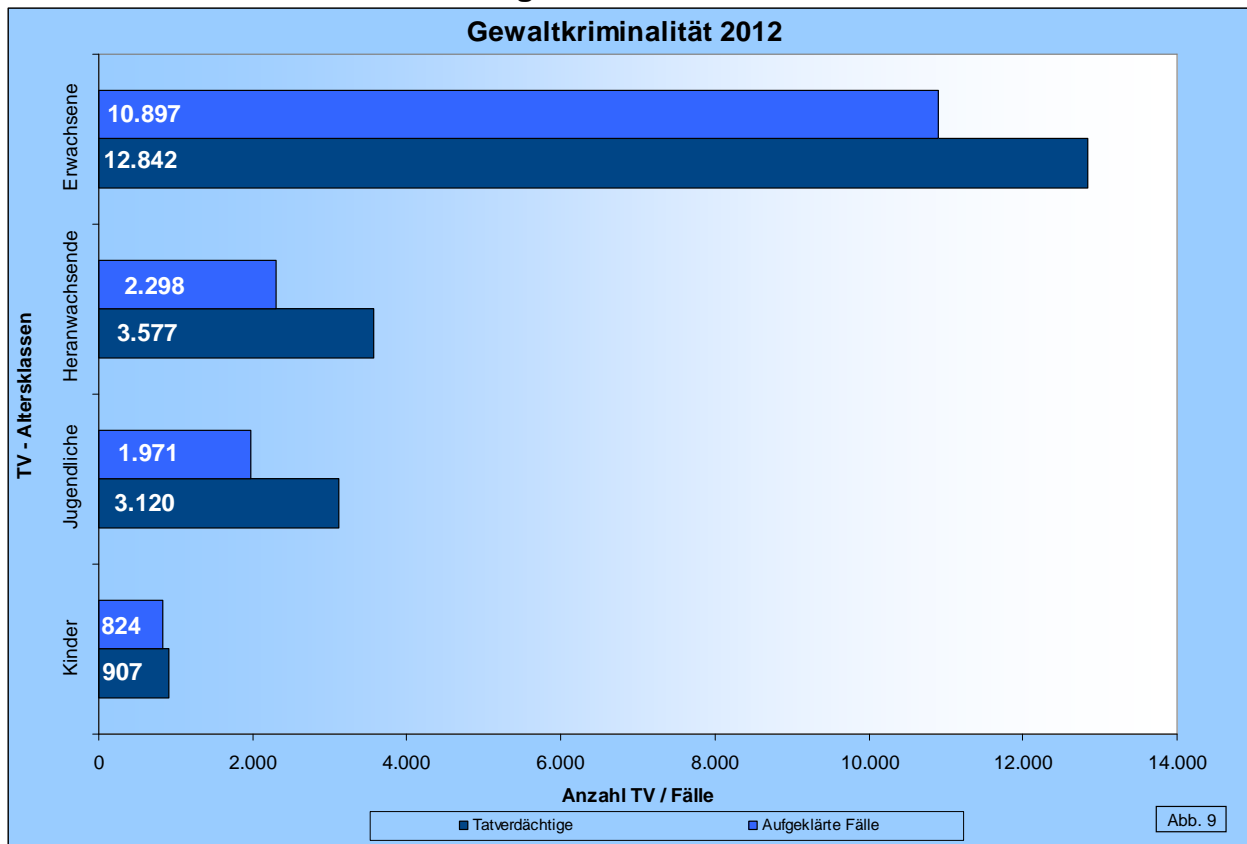
Entwicklung des prozentualen Anteils der Gewaltkriminalität an der Gesamtkriminalität:

Anteil an der Gesamtkriminalität über 10 Jahre	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
		3,30%	3,40%	3,50%	3,60%	3,68%	3,70%	3,73%	3,51%	3,60%

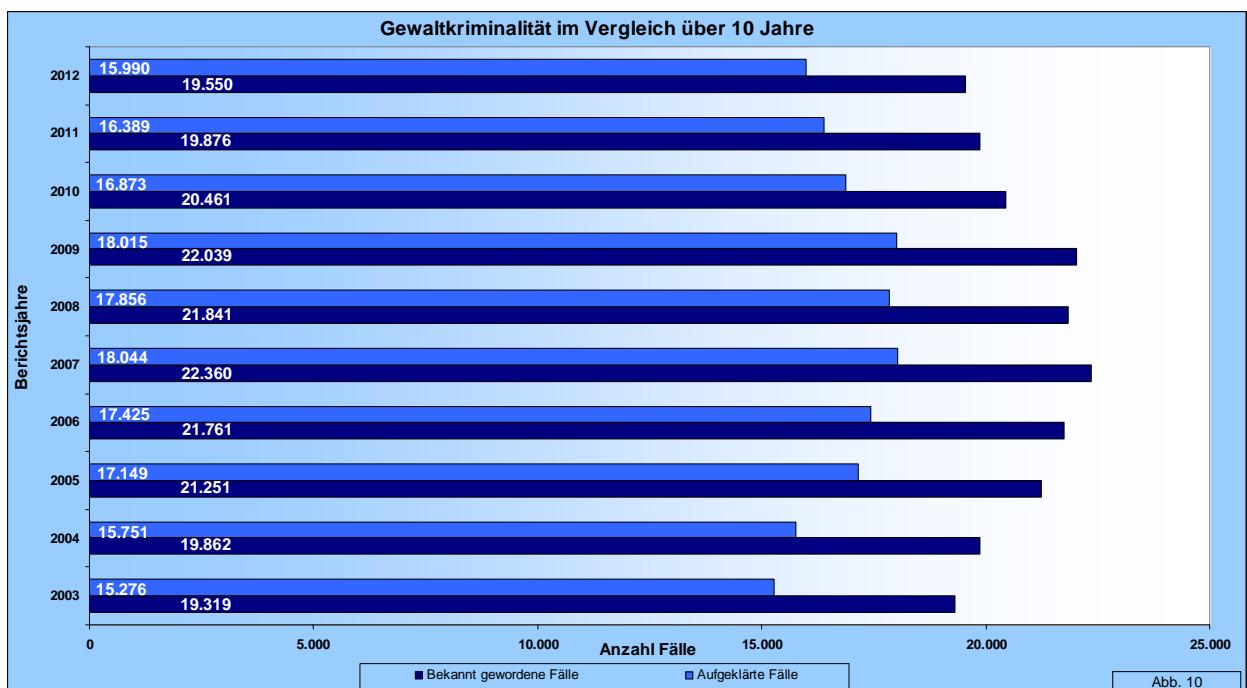
Abb. 08 b

Die Anzahl der Tatverdächtigen (Altersgruppen) sowie die aufgeklärten Straftaten sind den folgenden Grafiken zu entnehmen.

Gewaltkriminalität 2012 Tatverdächtige und ermittelte Straftaten



Darstellung der Gewaltkriminalität im Überblick



Schusswaffengebrauch

In Niedersachsen sank im Jahr 2012 der Schusswaffengebrauch „gedroht“ oder „geschossen“ bei Tatausführung um insgesamt -544 Fälle bzw. -32,34 % auf 1.138 Fälle (2011: 1.682).

Im Einzelnen wurden registriert:

Schusswaffengebrauch (bei Tatausführung)	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Straftaten insgesamt										
gedroht	1.014	911	965	1.007	1.042	994	1.023	995	885	660
geschossen	673	597	595	369	505	654	1.049	804	797	478
Mord										
gedroht	5	1	3	1	1	1	0	1	3	1
geschossen	14	9	16	5	6	5	12	5	5	11
Totschlag										
gedroht	2	1	1	3	4	1	2	2	2	1
geschossen	14	13	16	9	14	5	14	7	11	7
Vergewaltigung										
gedroht	12	11	5	5	5	6	6	10	7	7
geschossen	1	1	0	0	0	0	0	1	0	0
Raub										
gedroht	483	523	471	350	376	357	384	440	359	198
geschossen	37	34	30	12	15	15	14	14	13	12
Körperverletzung										
gedroht	70	49	53	75	88	67	60	56	48	40
geschossen	170	139	189	175	191	168	203	157	135	90
Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung										
gedroht	415	311	405	540	522	522	495	415	424	376
geschossen	39	40	42	43	34	51	36	35	32	40
Strafbarer Eigennutz (Wilderei, Jagdwilderei)										
gedroht	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
geschossen	31	40	37	6	23	39	38	50	44	10
Sachbeschädigung										
gedroht	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
geschossen	263	238	185	97	178	245	350	214	214	82

Abb. 11

Diebstahl insgesamt

Nur noch 38,50 % aller im Jahr 2012 in Niedersachsen erfassten Straftaten (2011 = 38,62 %) gehörten der Deliktgruppe *Diebstahl* an.

Gegenüber dem Vorjahreszeitraum ist die Anzahl der Taten im Jahr 2012 um +0,57 % bzw. +1.224 Fälle auf nunmehr 214.507 Diebstähle (2010 = 213.283) angestiegen.

Diebstahl insgesamt	Bekannt gewordene Fälle	Anteil an Straftaten insgesamt in %	HZ *)	Aufgeklärte Fälle	Aufklärungsquote in %
1983	355.710	68,80	4.902	98.732	27,76
1984	340.452	65,98	4.697	104.143	30,59
1985	335.027	64,70	4.643	103.384	30,86
1986	343.102	63,57	4.767	103.811	30,26
1987	347.849	64,35	4.834	103.368	29,72
1988	332.122	61,73	4.636	99.964	30,10
1989	311.230	59,92	4.332	96.260	30,93
1990	321.252	60,41	4.411	103.193	32,12
1991	337.932	60,36	4.575	104.052	30,79
1992	387.916	61,06	5.189	114.275	29,46
1993	400.433	61,59	5.284	116.451	29,08
1994	362.387	61,63	4.738	94.560	26,09
1995	363.937	60,80	4.717	99.694	27,39
1996	343.335	58,99	4.413	101.444	29,55
1997	335.578	58,17	4.294	104.322	31,09
1998	317.463	55,90	4.046	103.140	32,49
1999	298.464	54,47	3.794	94.754	31,75
2000	286.306	50,72	3.625	94.475	33,00
2001	284.483	50,18	3.589	90.786	31,91
2002	306.088	50,30	3.847	97.735	31,93
2003	291.029	49,03	3.647	91.655	31,49
2004	280.440	47,75	3.508	84.855	30,26
2005	269.936	44,87	3.374	81.326	30,13
2006	260.219	43,11	3.255	77.717	29,87
2007	252.308	41,56	3.161	78.657	31,17
2008	235.300	39,88	2.952	77.151	32,79
2009	227.235	38,50	2.961	76.954	33,87
2010	213.591	36,67	2.694	75.561	35,38
2011	213.283	38,62	2.694	75.934	35,60
2012	214.507	38,50	3.165	72.950	34,01
*) Häufigkeitszahl (siehe Hinweis bei „Straftaten insgesamt“)					Abb. 12

Betrug

Bei den Betrugsdelikten ist im Jahr 2012 ein Straftatenanstieg um +5.307 Fälle bzw. +6,60 % zu verzeichnen. Während 2011 noch 80.401 Straftaten gemeldet wurden, sind es im aktuellen Berichtsjahr 85.708 Taten.

Die Aufklärungsquote liegt bei 82,58 % (2011: 85,08 %).

Betrug	Bekannt gewordene Fälle	Anteil an Straftaten insgesamt in %	HZ *)	Aufgeklärte Fälle	Aufklärungsquote in %
1983	34.106	6,49	470	32.428	95,08
1984	38.837	7,51	536	37.126	95,59
1985	40.545	7,86	562	38.575	95,14
1986	41.135	7,94	572	39.331	95,61
1987	41.245	7,64	573	38.695	93,82
1988	43.879	8,12	613	41.116	93,70
1989	44.505	8,27	619	41.530	93,32
1990	42.921	8,26	589	39.713	92,53
1991	44.826	8,43	607	40.719	90,84
1992	47.692	8,52	638	42.774	89,69
1993	56.657	8,92	748	50.936	89,90
1994	56.758	8,73	742	49.069	86,45
1995	57.577	9,79	746	48.218	83,75
1996	53.265	8,90	685	44.145	82,88
1997	51.219	8,80	655	42.873	83,71
1998	53.104	9,21	677	44.392	83,59
1999	49.635	8,74	631	40.746	82,09
2000	65.639	11,98	831	55.939	85,22
2001	66.965	11,86	845	56.124	83,81
2002	73.676	13,00	926	62.800	85,24
2003	74.368	12,22	932	62.847	84,51
2004	82.835	13,95	1.036	72.422	87,43
2005	91.817	15,64	1.148	81.199	88,44
2006	92.416	15,36	1.156	80.561	87,17
2007	92.211	15,28	1.155	80.971	87,81
2008	87.509	14,41	1.098	76.760	87,72
2009	93.755	15,89	1.101	81.382	86,80
2010	109.425	18,54	1.380	96.407	88,10
2011	80.401	13,80	1.015	68.408	85,08
2012	85.708	15,52	1.580	72.590	82,58

*) Häufigkeitszahl (siehe Hinweis bei „Straftaten insgesamt“) Abb. 13

Umweltkriminalität

Der Anteil der Umweltkriminalität an den Straftaten insgesamt beträgt im Jahr 2012 0,74 % (2011: 0,73 %). Die Zeitreihe der letzten zehn Jahre stellt sich wie folgt dar:

Umweltkriminalität	Anzahl Fälle	Anteil an Straftaten insgesamt in %
2003	5.372	0,90
2004	4.846	0,83
2005	4.647	0,77
2006	3.962	0,66
2007	4.118	0,68
2008	4.341	0,74
2009	4.815	0,82
2010	4.287	0,74
2011	4.024	0,73
2012	4.143	0,74

Abb. 14

Der ab 2008 gültige bundeseinheitliche Summenschlüssel Umweltkriminalität umfasst folgende Straftaten

- Wilderei §§ 292, 293 StGB
- Sprengstoff- und Strahlungsverbrechen §§ 307-312 StGB
- Straftaten gegen die Umwelt §§ 324, 324a, 325-330a StGB
- Gemeingefährliche Vergiftung gemäß § 314 StGB
- Herbeiführen einer Überschwemmung § 313 StGB
- Beschädigung wichtiger Anlagen § 318 StGB
- Straftaten im Zusammenhang mit Lebens- und Arzneimitteln (z.B. Lebensmittel- und Futtermittelgesetzbuch, ArzneimittelG, WeinG)
- Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Umweltsektor (neben Schlüssel 716000)

Im bis zum Jahr 2007 in Niedersachsen abgebildeten Summenschlüssel Umweltkriminalität waren die §§

- 292 Jagdwilderei
- 293 Fischwilderei
- 308 Herbeiführen einer Sprengstoffexplosion
- 313 Herbeiführen einer Überschwemmung
- 318 Beschädigung wichtiger Anlagen

nicht enthalten.

Eine Vergleichbarkeit mit den Vorjahren ist daher nicht gegeben.

Computerkriminalität

Der Anteil der Computerkriminalität an den Straftaten insgesamt beträgt im Jahr 2012 1,21 % (2011: 1,39 %). Die Zeitreihe der letzten zehn Jahre stellt sich wie folgt dar:

Computerkriminalität	Anzahl Fälle	Anteil an Straftaten insgesamt in %
2003	3.765	0,63
2004	3.747	0,64
2005	3.743	0,62
2006	3.724	0,62
2007	4.187	0,69
2008	4.564	0,77
2009	6.355	1,08
2010	7.832	1,34
2011	7.693	1,39
2012	6.764	1,21

Abb. 15

Der Summenschlüssel Computerkriminalität umfasst folgende Straftaten:

- Betrug mittels rechtswidrig erlangter Debitkarten mit PIN
- Computerbetrug § 263a StGB – soweit nicht unter den Schlüsselnummern 516300, 517900 bzw. 523000 zu erfassen
- Betrug mit Zugangsberechtigungen zu Kommunikationsdiensten
- Fälschung beweiserheblicher Daten, Täuschung im Rechtsverkehr bei Datenverarbeitung §§ 269, 270 StGB
- Datenveränderung, Computersabotage §§ 303a, 303b StGB
- Ausspähen, Abfangen von Daten einschl. Vorbereitungshandlungen gemäß §§ 202a, 202b, 202c StGB
- Softwarepiraterie (private Anwendung, z. B. Computerspiele)
- Softwarepiraterie in Form gewerbsmäßigen Handelns

Jugendschutzdelikte

Der Anteil der Jugendschutzdelikte an den Straftaten insgesamt beträgt im Jahr 2012 0,02 % (2011: 0,03 %). Die Zeitreihe der letzten zehn Jahre stellt sich wie folgt dar:

Jugendschutzdelikte	Anzahl Fälle	Anteil an Straftaten insgesamt in %
2003	88	0,01
2004	161	0,03
2005	119	0,02
2006	145	0,02
2007	165	0,03
2008	221	0,04
2009	154	0,03
2010	119	0,02
2011	141	0,03
2012	90	0,02

Abb. 16

Der Summenschlüssel Straftaten gegen Bestimmungen zum Schutze der Jugend umfasst folgende Straftaten:

- Verbreitung pornographischer Schriften (Erzeugnisse) an Personen unter 18 Jahren gem. § 184, Abs. 1 Nr. 1, 2, 5 StGB
- Gewaltdarstellung; Schriften an Personen unter 18 Jahren gem. § 131 Abs. 1 Nr. 3 StGB
- Straftaten gegen § 27 Abs. 2 des Jugendschutzgesetzes
- Straftaten gegen § 27 Abs. 1 des Jugendschutzgesetzes

Rauschgiftkriminalität

Der Anteil der Rauschgiftkriminalität an den Straftaten insgesamt beträgt im Jahr 2012 4,71 % (2011: 4,76 %). Die Zeitreihe der letzten zehn Jahre stellt sich wie folgt dar:

Rauschgift- kriminalität	Anzahl Fälle	Anteil an Straftaten insgesamt in %
2003	25.234	4,25
2004	24.252	4,13
2005	26.088	4,34
2006	25.599	4,24
2007	27.298	4,50
2008	28.522	4,83
2009	27.242	4,62
2010	26.182	4,49
2011	26.294	4,76
2012	26.261	4,71

Abb. 17

Der Summenschlüssel Rauschgiftkriminalität umfasst folgende Straftaten:

- Raub zur Erlangung von Betäubungsmitteln
- Diebstahl von Betäubungsmittel aus Apotheken
- Diebstahl von Betäubungsmittel aus Arztpraxen
- Diebstahl von Betäubungsmittel aus Krankenhäusern
- Diebstahl von Betäubungsmittel bei Herstellern und Großhändlern
- Diebstahl von Rezeptformularen zur Erlangung von Betäubungsmitteln
- Fälschung zur Erlangung von Betäubungsmitteln
- Rauschgiftdelikte

Straßenkriminalität

Der Anteil der Straßenkriminalität an den Straftaten insgesamt beträgt im Jahr 2012 22,39 % (2011: 23,19 %). Die Zeitreihe der letzten zehn Jahre stellt sich wie folgt dar:

Straßenkriminalität	Anzahl Fälle	Anteil an Straftaten insgesamt in %
2003	183.587	30,93
2004	178.045	30,32
2005	182.571	30,35
2006	174.493	28,91
2007	169.658	27,95
2008	154.087	26,12
2009	149.331	25,30
2010	130.836	22,46
2011	128.045	23,19
2012	124.780	22,39
Abb. 18		

Der Summenschlüssel Straßenkriminalität umfasst folgende Straftaten:

- Vergewaltigung/sexuelle Nötigung - überfallartig/Einzeltäter – gem. § 177 Abs. 2 Nr. 1, Abs. 3 und 4 StGB
- Vergewaltigung/sexuelle Nötigung - überfallartig/durch Gruppen – gem. § 177 Abs. 2 Nr. 2 StGB
- Exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses gem. §§ 183, 183a StGB
- Raubüberfälle auf Geld- und Werttransporte
- Räuberischer Angriff auf Kraftfahrer (§ 316a StGB)
- Beraubung von Taxifahrern
- Handtaschenraub
- Sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen
- Gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen
- Erpresserischer Menschenraub i. V. m. Raubüberfall auf Geld- und Werttransporte
- Geiselnahme i. V. m. Raubüberfall auf Geld- und Werttransporte
- *Diebstahl in/aus Kiosken
- *Diebstahl in/aus Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen
- *Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen
- *Taschendiebstahl
- *Diebstahl insgesamt von Kraftwagen
- *Diebstahl insgesamt von Mofas, Mopeds und Krafträdern
- *Diebstahl insgesamt von Fahrrädern
- *Diebstahl insgesamt von/aus Automaten
- Landfriedensbruch §§ 125, 125a StGB
- Sachbeschädigung an Kraftfahrzeugen
- Sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen

Bevölkerung in Niedersachsen

Am 31.12.2011 betrug die Flächengröße Niedersachsens 47.613,52 qkm. Auf diesem Gebiet lebten zu dem Zeitpunkt 7.913.502 Menschen. Im Jahr 2012 sind in Niedersachsen 557.219 Straftaten bekannt geworden.

Die aufgeführten Größen entsprechen

- einer Bevölkerungsdichte von 166,2 Einwohner je qkm
- einer Kriminalitätsdichte von 11,70 und
- einer Häufigkeitszahl von 7.041.

Bei einem Bevölkerungsrückgang von 2010 zu 2011 um 4.791 Einwohner bzw. 0,06 % ist die Kriminalität im Berichtsjahr 2012 im Vergleich zum Vorjahr um +4.962 Straftaten bzw. +5,20 % gestiegen. Die Häufigkeitszahl 2012 steigt im Vergleich zu 2011 leicht um +0,96 %.

Bevölkerung und Fläche aufgegliedert nach Polizeidirektionen

Einwohner Stichtag: 31.12.2011	Einwohner			Fläche in qkm
	Insgesamt	Männlich	Weiblich	
Niedersachsen	7.913.502	3.895.921	4.017.581	47.613,52
PD Braunschweig	1.133.786	559.780	574.006	5.079,63
PD Göttingen	1.260.323	614.636	645.687	7.789,43
PD Hannover	1.135.967	552.163	583.804	2.290,76
PD Lüneburg	1.245.518	615.135	630.383	11.998,28
PD Oldenburg	1.468.205	723.369	744.836	9.634,60
PD Osnabrück	1.669.703	830.838	838.865	10.820,82
				Abb. 19

Bevölkerung insgesamt
(Bevölkerungstichtag 31.12. des Berichtsjahres)

Bevölkerungsentwicklung über 20 Jahre					
Jahr	Gesamt	Männlich		Weiblich	
		Einwohner	Anteil in %	Einwohner	Anteil in %
1993	7.648.004	3.726.813	48,73	3.921.191	51,27
1994	7.715.363	3.761.843	48,76	3.953.520	51,24
1995	7.780.422	3.796.589	48,80	3.983.833	51,20
1996	7.815.148	3.815.578	48,82	3.999.570	51,18
1997	7.845.398	3.831.467	48,84	4.013.931	51,16
1998	7.865.840	3.843.617	48,86	4.022.223	51,14
1999	7.898.760	3.861.634	48,89	4.037.126	51,11
2000	7.926.193	3.875.996	48,90	4.050.197	51,10
2001	7.956.416	3.893.308	48,93	4.063.108	51,07
2002	7.980.472	3.906.956	48,96	4.073.516	51,04
2003	7.993.415	3.915.213	48,98	4.078.202	51,02
2004	8.000.909	3.919.375	48,99	4.081.534	51,01
2005	7.993.946	3.917.958	49,01	4.075.988	50,99
2006	7.982.685	3.914.785	49,04	4.067.900	50,96
2007	7.971.684	3.911.545	49,07	4.060.139	50,93
2008	7.947.244	3.901.052	49,09	4.046.192	50,91
2009	7.928.815	3.894.627	49,12	4.034.188	50,88
2010	7.918.293	3.893.761	49,17	4.024.532	50,83
2011	7.913.502	3.895.921	49,23	4.017.581	50,77
2012*	7.913.502	3.895.921	49,23	4.017.581	50,77
* Bevölkerungszahl 2012 – Stichtag 31.12.2011 – (Fortschreibung)					Abb. 20

Deutsche Bevölkerung
(Bevölkerungstichtag 31.12. des Berichtsjahres)

Entwicklung der deutschen Bevölkerung über 20 Jahre					
Jahr	Gesamt	Männlich		Weiblich	
		Einwohner	Anteil in %	Einwohner	Anteil in %
1993	7.158.829	3.459.867	48,33	3.698.962	51,67
1994	7.205.841	3.485.683	48,37	3.720.158	51,63
1995	7.244.579	3.507.368	48,41	3.737.211	51,59
1996	7.259.916	3.517.840	48,46	3.742.076	51,54
1997	7.279.942	3.530.174	48,49	3.749.768	51,51
1998	7.347.179	3.566.881	48,55	3.780.298	51,45
1999	7.370.958	3.581.753	48,59	3.789.205	51,41
2000	7.400.116	3.599.239	48,64	3.800.877	51,36
2001	7.423.619	3.613.896	48,68	3.809.723	51,32
2002	7.442.421	3.626.193	48,72	3.816.228	51,28
2003	7.454.088	3.635.205	48,77	3.818.883	51,23
2004	7.464.516	3.642.772	48,80	3.821.744	51,20
2005	7.459.945	3.643.555	48,84	3.816.390	51,16
2006	7.451.969	3.641.865	48,87	3.810.104	51,13
2007	7.441.576	3.639.584	48,91	3.801.992	51,09
2008	7.423.245	3.632.844	48,94	3.790.401	51,06
2009	7.406.139	3.627.313	48,98	3.778.826	51,02
2010	7.389.135	3.622.193	49,02	3.766.942	50,98
2011	7.369.754	3.615.572	49,06	3.754.182	50,94
2012*	7.369.754	3.615.572	49,06	3.754.182	50,94

* Bevölkerungszahl 2012 – Stichtag 31.12.2011 – (Fortschreibung)

Abb. 21

Nichtdeutsche Bevölkerung
(Bevölkerungstichtag 31.12. des Berichtsjahres)

Entwicklung der nichtdeutschen Bevölkerung über 20 Jahre					
Jahr	Gesamt	Männlich		Weiblich	
		Einwohner	Anteil in %	Einwohner	Anteil in %
1993	489.175	266.946	54,57	222.229	45,43
1994	509.522	276.160	54,20	233.362	45,80
1995	535.843	289.221	53,97	246.622	46,03
1996	555.232	297.738	53,62	257.494	46,38
1997	565.456	301.293	53,28	264.163	46,72
1998	518.661	276.736	53,36	241.925	46,64
1999	527.802	279.881	53,03	247.921	46,97
2000	526.077	276.757	52,61	249.320	47,39
2001	532.797	279.412	52,44	253.385	47,56
2002	538.051	280.763	52,18	257.288	47,82
2003	539.327	280.008	51,92	259.319	48,08
2004	536.393	276.603	51,57	259.790	48,43
2005	534.001	274.403	51,39	259.589	48,61
2006	530.716	272.920	51,42	257.796	48,58
2007	530.108	271.961	51,30	258.147	48,70
2008	523.999	268.208	51,18	255.791	48,82
2009	522.676	267.314	51,14	255.362	48,86
2010	529.158	271.568	51,32	257.590	48,68
2011	543.748	280.349	51,56	263.399	48,44
2012*	543.748	280.349	51,56	263.399	48,44

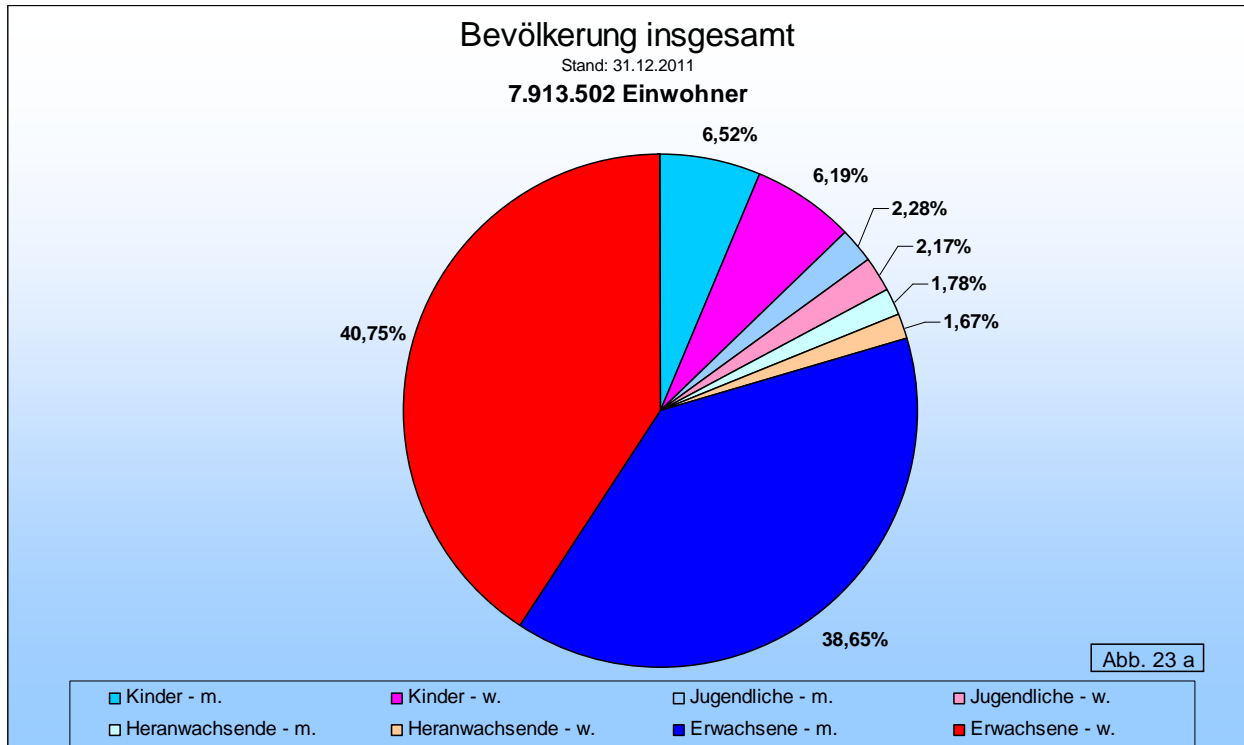
* Bevölkerungszahl 2012 – Stichtag 31.12.2011 – (Fortschreibung)

Abb. 22

Bevölkerung in Niedersachsen insgesamt nach Altersstruktur

(Stichtag 31.12.2011)

Am 31.12.2011 waren in Niedersachsen 7.913.502 Einwohner gemeldet.
Davon waren 3.895.921 männlich und 4.017.581 weiblich.



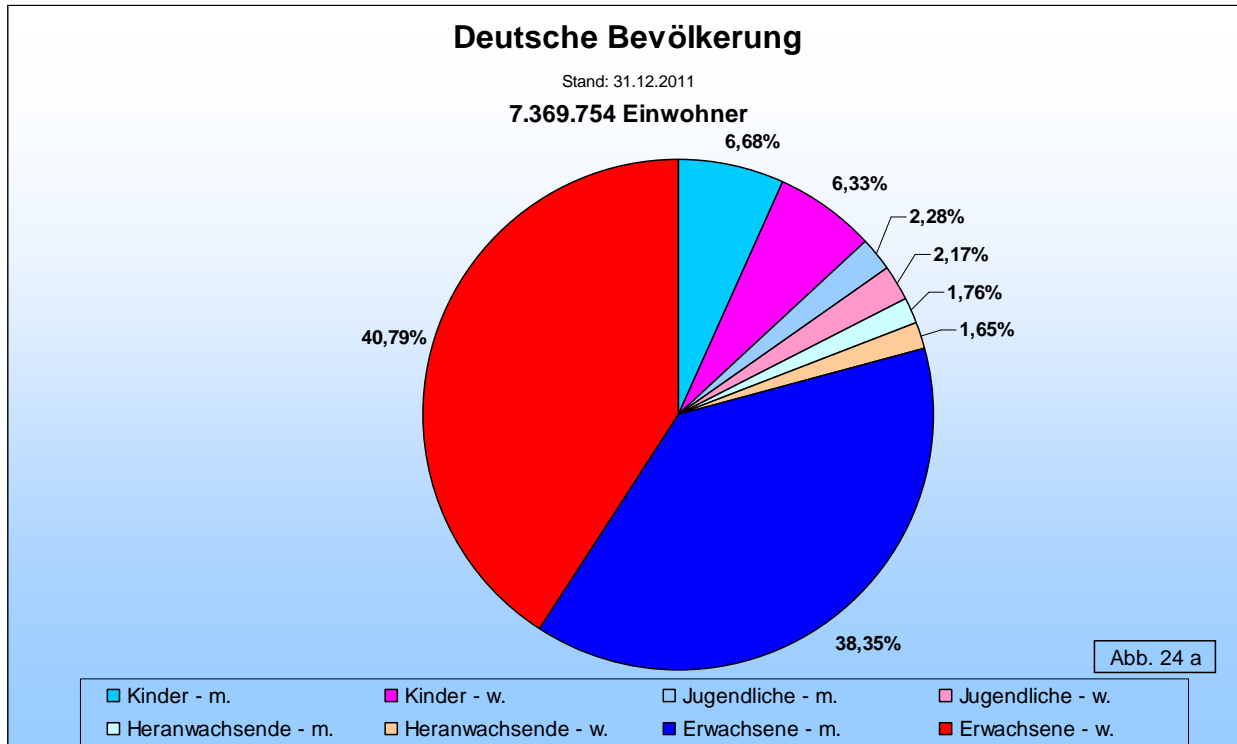
Die weitere Aufschlüsselung ergibt folgendes Bild:

Bevölkerung insgesamt nach Altersstruktur	Einwohner (EW) insgesamt			
	31.12.2010		31.12.2011	
	EW	Anteil in %	EW	Anteil in %
Einwohner (EW) insgesamt	7.918.293	100,00	7.913.502	100,00
männlich	3.893.761	49,17	3.895.921	49,23
weiblich	4.024.532	50,83	4.017.581	50,77
Kinder bis unter 14 Jahre	1.030.152	13,01	1.005.813	12,71
Kinder - m.	528.457	6,67	516.260	6,52
Kinder - w.	501.695	6,34	489.553	6,19
Jugendliche 14- unter 18 Jahre	352.240	4,45	351.376	4,44
Jugendliche - m.	180.813	2,28	180.041	2,28
Jugendliche - w.	171.427	2,16	171.335	2,17
Heranwachsende 18- unter 21 Jahre	280.147	3,54	272.811	3,45
Heranwachsende - m.	144.408	1,82	140.836	1,78
Heranwachsende - w.	135.739	1,71	131.975	1,67
Erwachsene ab 21 Jahre	6.255.754	79,00	6.283.502	79,40
Erwachsene - m.	3.040.083	38,39	3.058.784	38,65
Erwachsene - w.	3.215.671	40,61	3.224.718	40,75

Abb. 23 b

Deutsche Bevölkerung in Niedersachsen nach Altersstruktur (Stichtag 31.12.2011)

Am 31.12.2011 waren in Niedersachsen 7.369.754 deutsche Einwohner gemeldet.
Davon waren 3.615.572 Personen männlich und 3.754.182 Personen weiblich.



Die weitere Aufschlüsselung ergibt folgendes Bild:

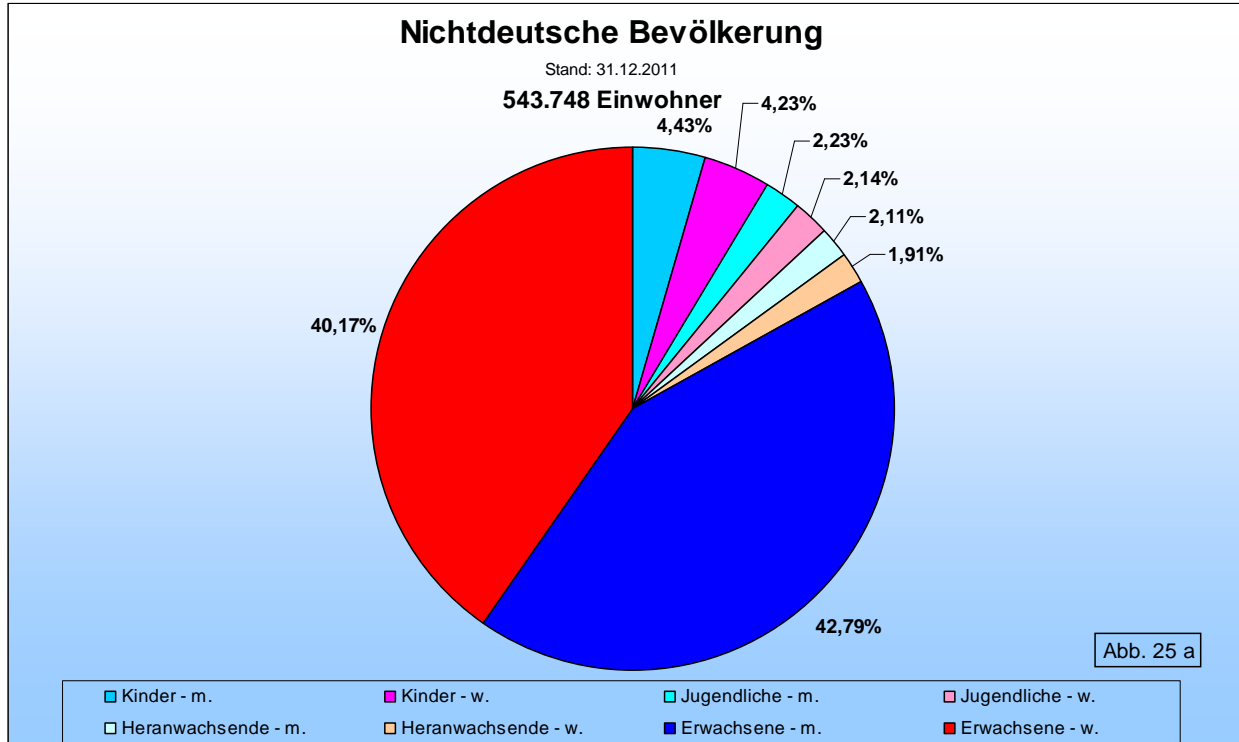
Deutsche Bevölkerung nach Altersstruktur	Deutsche Einwohner (EW)			
	31.12.2010		31.12.2011	
	EW	Anteil in %	EW	Anteil in %
Deutsche Einwohner (EW)	7.389.135	100,00	7.369.754	100,00
männlich	3.622.193	49,02	3.615.572	49,06
weiblich	3.766.942	50,98	3.754.182	50,94
Kinder bis unter 14 Jahre	980.986	13,28	958.742	13,01
Kinder - m.	503.364	6,81	492.178	6,68
Kinder - w.	477.622	6,46	466.564	6,33
Jugendliche 14- unter 18 Jahre	327.793	4,44	327.604	4,45
Jugendliche - m.	168.236	2,28	167.901	2,28
Jugendliche - w.	159.557	2,16	159.703	2,17
Heranwachsende 18- unter 21 Jahre	258.167	3,49	250.980	3,41
Heranwachsende - m.	132.899	1,80	129.366	1,76
Heranwachsende - w.	125.268	1,70	121.614	1,65
Erwachsene ab 21 Jahre	5.822.189	78,79	5.832.428	79,14
Erwachsene - m.	2.817.694	38,13	2.826.127	38,35
Erwachsene - w.	3.004.495	40,66	3.006.301	40,79

Abb. 24 b

Nichtdeutsche Bevölkerung in Niedersachsen nach Altersstruktur (Stichtag 31.12.2011)

Am 31.12.2011 waren in Niedersachsen 543.748 nichtdeutsche Einwohner gemeldet.
Ihr Anteil an der Gesamtbevölkerung betrug 6,87 %.

Davon waren 280.349 Personen männlich und
263.399 Personen weiblich.



Die weitere Aufschlüsselung ergibt folgendes Bild:

Nichtdeutsche Bevölkerung nach Altersstruktur	Nichtdeutsche Einwohner (EW)			
	31.12.2010		31.12.2011	
	EW	Anteil in %	EW	Anteil in %
Nichtdeutsche Einwohner (EW)	529.158	100,00	543.748	100,00
männlich	271.568	51,32	280.349	51,56
weiblich	257.590	48,68	263.399	48,44
Kinder bis unter 14 Jahre	49.166	9,29	47.071	8,66
Kinder - m.	25.093	4,74	24.082	4,43
Kinder - w.	24.073	4,55	22.989	4,23
Jugendliche 14- unter 18 Jahre	24.447	4,62	23.772	4,37
Jugendliche - m.	12.577	2,38	12.140	2,23
Jugendliche - w.	11.870	2,24	11.632	2,14
Heranwachsende 18- unter 21 Jahre	21.980	4,15	21.831	4,01
Heranwachsende - m.	11.509	2,17	11.470	2,11
Heranwachsende - w.	10.471	1,98	10.361	1,91
Erwachsene ab 21 Jahre	433.565	81,93	451.074	82,96
Erwachsene - m.	222.389	42,03	232.657	42,79
Erwachsene - w.	211.176	39,91	218.417	40,17

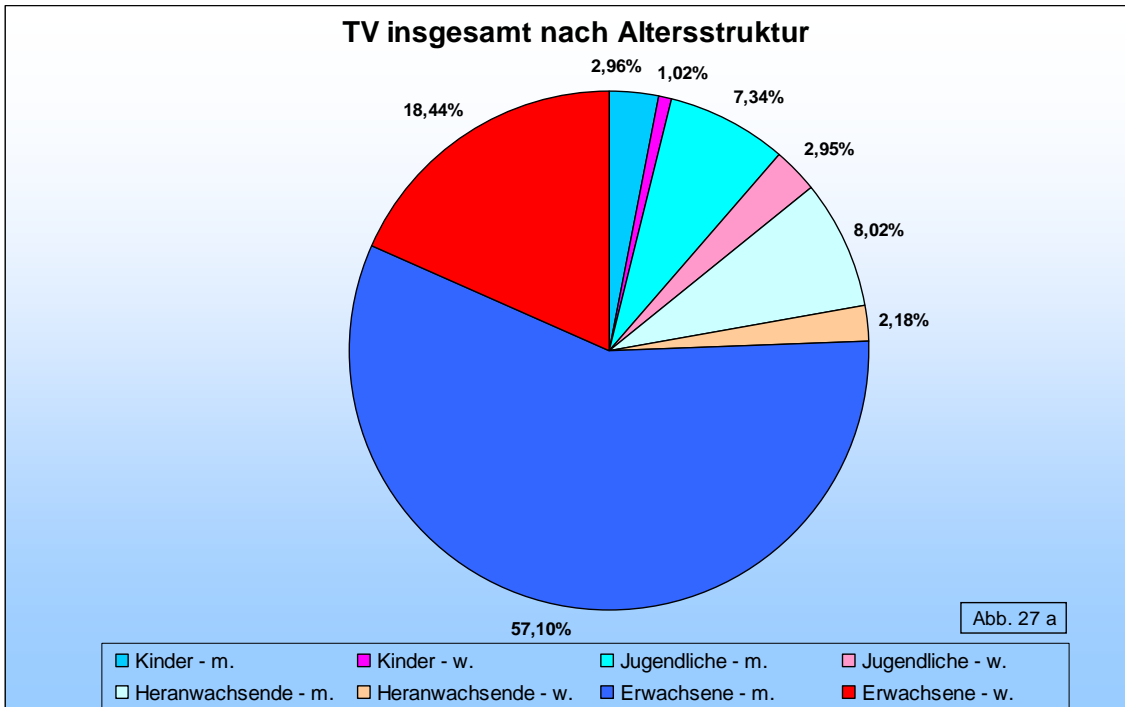
Abb. 25 b

Tatverdächtige insgesamt nach Altersstruktur

Im Jahr 2012 sind in Niedersachsen 220.124 Tatverdächtige ermittelt worden (2011 = 223.419). Davon waren

männlich 166.016 = 75,42 % (2011 = 168.875 = 75,59 %)
weiblich 54.108 = 24,58 % (2011 = 54.544 = 24,41 %).

2012 waren von der Gesamtzahl der ermittelten Tatverdächtigen 24,47 % unter 21 Jahren (2010 = 25,87 %). Die Zahl der an Straftaten beteiligten Kinder ist im Vergleich zum Vorjahr um -1.188 TV bzw. -11,93 % auf 8.768 gefallen (2011 = 9.956).



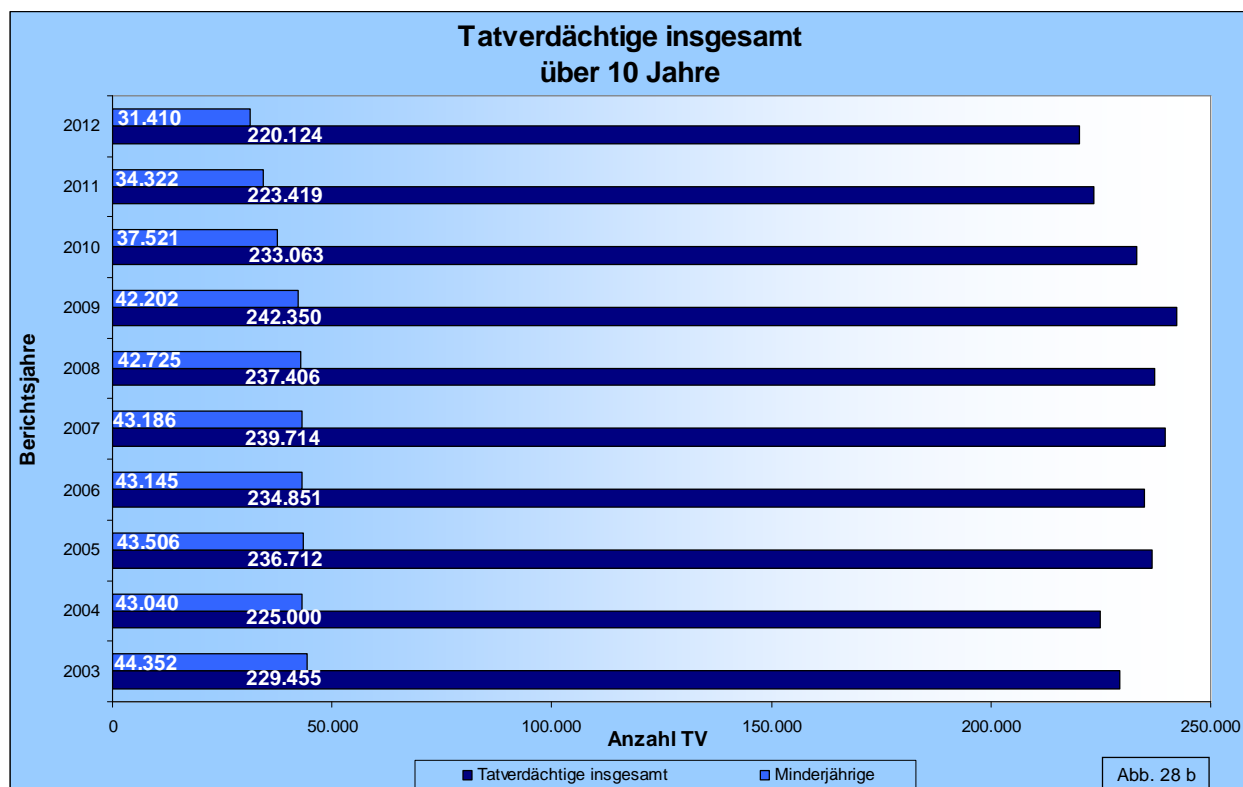
Die ermittelten Tatverdächtigen gliedern sich in den Altersgruppen wie folgt:

TV nach Altersstruktur	Tatverdächtige (TV) insgesamt			
	2011		2012	
	TV	Anteil* in %	TV	Anteil* in %
TV insgesamt	223.419	100,00	220.124	100,00
männlich	168.875	75,59	166.016	75,42
weiblich	54.544	24,41	54.108	24,58
Kinder bis unter 14 Jahre	9.956	4,46	8.768	3,98
Kinder - m.	7.192	3,22	6.520	2,96
Kinder - w.	2.764	1,24	2.248	1,02
Jugendliche 14- unter 18 Jahre	24.366	10,91	22.642	10,29
Jugendliche - m.	17.451	7,81	16.153	7,34
Jugendliche - w.	6.915	3,10	6.489	2,95
Heranwachsende 18- unter 21 Jahre	23.475	10,51	22.446	10,20
Heranwachsende - m.	18.460	8,26	17.657	8,02
Heranwachsende - w.	5.015	2,24	4.789	2,18
Erwachsene ab 21 Jahre	165.622	74,13	166.268	75,53
Erwachsene - m.	125.772	56,29	125.686	57,10
Erwachsene - w.	39.850	17,84	40.582	18,44
*Anteile an TV insgesamt				Abb. 27 b

Tatverdächtige insgesamt

Entwicklung der TV insgesamt über 20 Jahre					
Jahr	TV gesamt	männlich	Anteil in %	weiblich	Anteil in %
1993	198.329	153.317	77,30	45.012	22,70
1994	175.568	136.250	77,61	39.318	22,39
1995	182.239	140.687	77,20	41.552	22,80
1996	190.051	147.244	77,48	42.807	22,52
1997	196.726	151.478	77,00	45.248	23,00
1998	201.627	153.596	76,18	48.031	23,82
1999	199.791	151.830	75,99	47.961	24,01
2000	210.853	161.214	76,46	49.639	23,54
2001	209.948	161.168	76,77	48.780	23,23
2002	224.008	171.200	76,43	52.808	23,57
2003	229.455	175.765	76,60	53.690	23,40
2004	225.000	171.114	76,05	53.886	23,95
2005	236.712	180.285	76,16	56.427	23,84
2006	234.851	178.234	75,89	56.617	24,11
2007	239.714	181.473	75,70	58.241	24,30
2008	237.406	180.119	75,87	57.287	24,13
2009	242.350	183.455	75,70	58.895	24,30
2010	233.063	175.478	75,29	57.585	24,71
2011	223.419	168.875	75,59	54.544	24,41
2012	220.124	166.016	75,42	54.108	24,58

Abb. 28 a

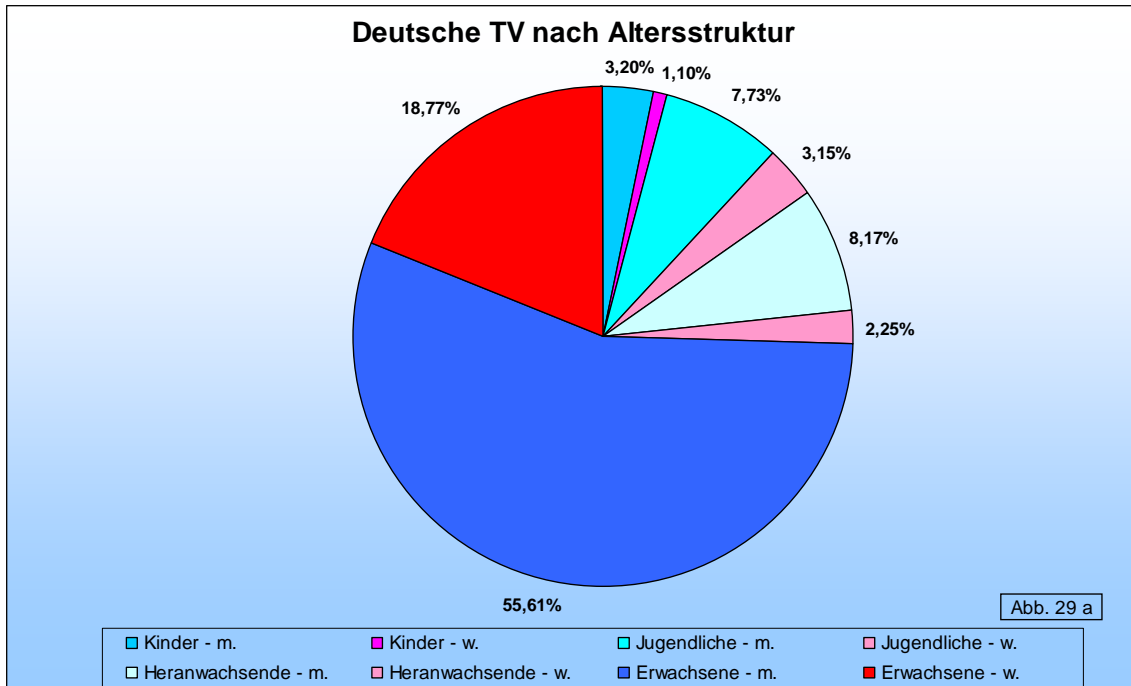


Deutsche Tatverdächtige in Niedersachsen nach Altersstruktur

Im Jahr 2012 sind in Niedersachsen 181.145 deutsche Tatverdächtige ermittelt worden (2011 = 186.171). Davon waren

männlich 135.351 = 74,72 % (2011 = 139.369 = 74,86 %)
weiblich 45.794 = 25,28 % (2011 = 46.802 = 25,14 %)

Im Jahr 2012 waren von der Gesamtzahl der ermittelten deutschen Tatverdächtigen 25,62 % unter 21 Jahren (2011 = 26,96 %). Die Zahl der an Straftaten beteiligten deutschen Kinder ist im Vergleich zum Vorjahr um -1.005 TV bzw. -11,42 % auf 7.794 gefallen (2011 = 8.799).



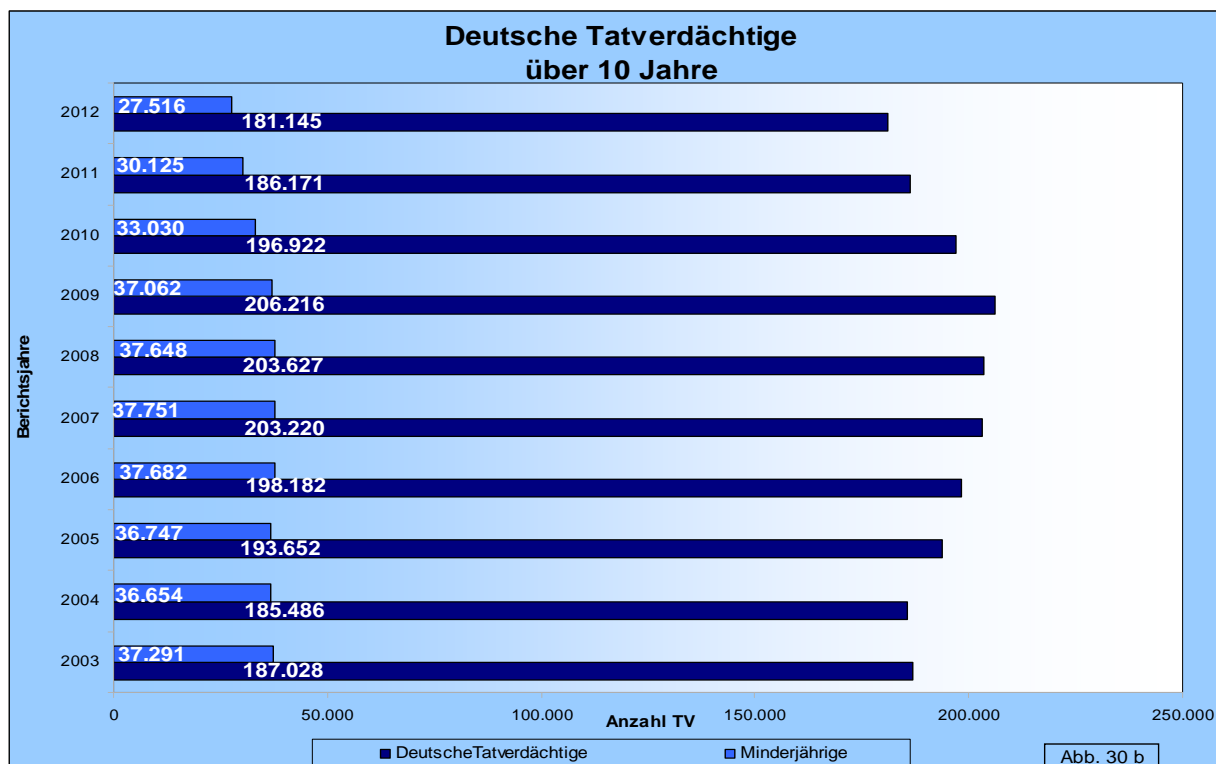
Die ermittelten deutschen Tatverdächtigen gliedern sich in den Altersgruppen wie folgt:

Deutsche TV nach Altersstruktur	Deutsche Tatverdächtige (TV)			
	2011		2012	
	TV	Anteil* in %	TV	Anteil* in %
TV insgesamt	186.171	100,00	181.145	100,00
männlich	139.369	74,86	135.351	74,72
weiblich	46.802	25,14	45.794	25,28
Kinder bis unter 14 Jahre	8.799	4,73	7.794	4,30
Kinder - m.	6.332	3,40	5.793	3,20
Kinder - w.	2.467	1,33	2.001	1,10
Jugendliche 14- unter 18 Jahre	21.326	11,46	19.722	10,89
Jugendliche - m.	15.123	8,12	14.008	7,73
Jugendliche - w.	6.203	3,33	5.714	3,15
Heranwachsende 18- unter 21 Jahre	20.060	10,78	18.886	10,43
Heranwachsende - m.	15.727	8,45	14.807	8,17
Heranwachsende - w.	4.333	2,33	4.079	2,25
Erwachsene ab 21 Jahre	135.986	73,04	134.743	74,38
Erwachsene - m.	102.187	54,89	100.743	55,61
Erwachsene - w.	33.799	18,15	34.000	18,77
*Anteile an deutschen TV insgesamt				Abb. 29 b

Deutsche Tatverdächtige

Entwicklung der deutschen Tatverdächtigen					
Jahr	TV gesamt	männlich	Anteil in %	weiblich	Anteil in %
1993	130.028	98.761	75,95	21.267	16,36
1994	132.506	100.829	76,09	31.677	23,91
1995	140.880	106.969	75,93	33.911	24,07
1996	147.417	112.048	76,01	35.369	23,99
1997	153.875	116.560	75,75	37.315	24,25
1998	159.269	119.656	75,13	39.613	24,87
1999	157.334	118.046	75,03	39.288	24,97
2000	167.819	127.168	75,78	40.651	24,22
2001	169.158	128.517	75,97	40.641	24,03
2002	181.674	137.617	75,75	44.057	24,25
2003	187.028	141.735	75,78	45.293	24,22
2004	185.486	139.719	75,33	45.767	24,67
2005	193.652	146.019	75,40	47.633	24,60
2006	198.182	149.309	75,34	48.873	24,66
2007	203.220	152.680	75,13	50.540	24,87
2008	203.627	153.340	75,30	50.287	24,70
2009	206.216	154.946	75,14	51.270	24,86
2010	196.922	146.854	74,57	50.068	25,43
2011	186.171	139.369	74,86	46.802	25,14
2012	181.145	135.351	74,72	45.794	25,28

Abb. 30 a



Tatverdächtige Aussiedler in Niedersachsen 2012

Seit dem 01.01.1998 werden in der Kriminalstatistik tatverdächtige Aussiedler gesondert erfasst.

Im Jahr 2012 sind in Niedersachsen 15.076 tatverdächtige Aussiedler ermittelt worden. Die ermittelten tatverdächtigen Aussiedler gliedern sich in den Altersgruppen wie folgt:

Aussiedler-TV nach Altersstruktur	Aussiedler-Tatverdächtige (TV)			
	2011		2012	
	TV	Anteil in %	TV	Anteil in %
TV insgesamt	15.778	100,00	15.076	100,00
männlich	12.420	78,72	11.896	78,91
weiblich	3.358	21,28	3.180	21,09
Kinder bis unter 14 Jahre	264	1,67	206	1,37
Kinder - m.	187	1,19	160	1,06
Kinder - w.	77	0,49	46	0,31
Jugendliche 14- unter 18 Jahre	997	6,32	767	5,09
Jugendliche - m.	747	4,73	574	3,81
Jugendliche - w.	250	1,58	193	1,28
Heranwachsende 18- unter 21 Jahre	1.489	9,44	1.205	7,99
Heranwachsende - m.	1.259	7,98	1.023	6,79
Heranwachsende - w.	230	1,46	182	1,21
Erwachsene ab 21 Jahre	13.028	82,57	12.898	85,55
Erwachsene - m.	10.227	64,82	10.139	67,25
Erwachsene - w.	2.801	17,75	2.759	18,30

Abb. 31

Die in der Aufschlüsselung angegebenen Prozentzahlen stehen in Relation zur Gesamtzahl der tatverdächtigen Aussiedler insgesamt.

Aussagen zum Anteil der Aussiedler an der deutschen Gesamtbevölkerung in Niedersachsen sind nicht möglich, da keine Stichtagzählung (z. B. zum 31.12. des Berichtsvorjahres) stattfindet.

Nichtdeutsche TV nach Altersstruktur

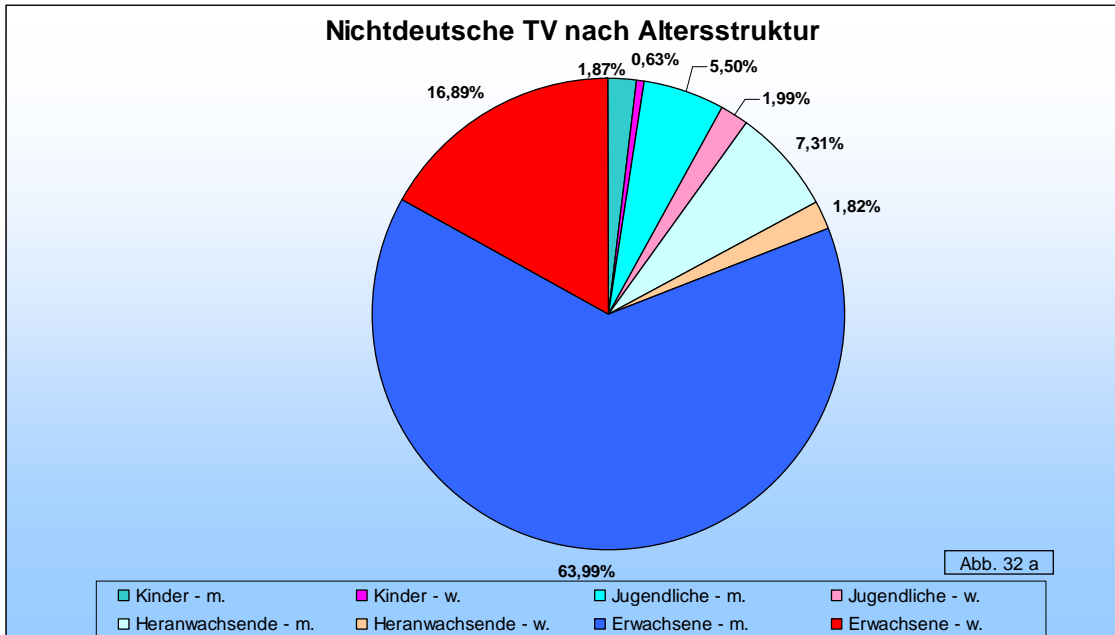
Im Jahr 2012 sind in Niedersachsen 38.979 nichtdeutsche Tatverdächtige ermittelt worden (2011 = 37.248). Davon waren

männlich 30.665 = 78,67 % (2011 = 29.506 = 79,21 %)

weiblich 8.314 = 21,33 % (2011 = 7.742 = 20,79 %)

Von der Gesamtzahl der ermittelten nichtdeutschen Tatverdächtigen waren im Jahr 2012 insgesamt 19,12 % unter 21 Jahren (2011 = 20,44 %).

Die Zahl der an Straftaten beteiligten nichtdeutschen Kinder ist im Vergleich zum Vorjahr um -183 TV bzw. -15,82 % auf 974 gefallen (2011 = 1.157).



Die ermittelten nichtdeutschen Tatverdächtigen gliedern sich in den Altersgruppen wie folgt:

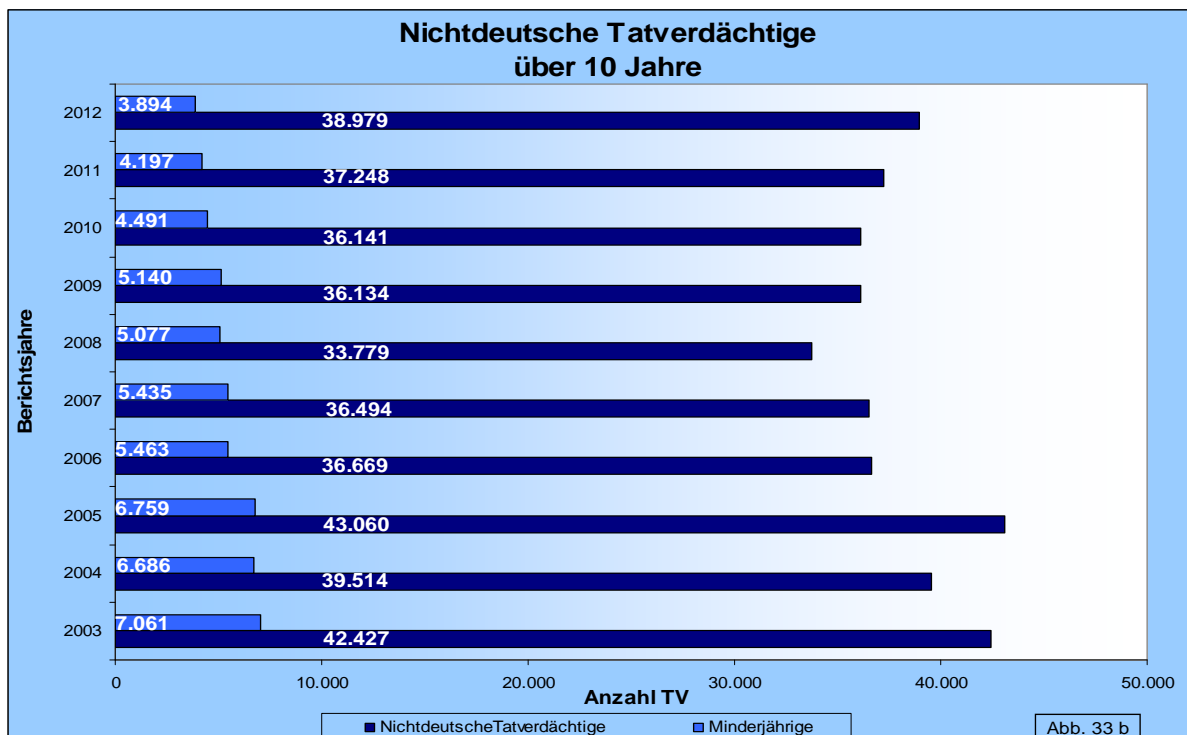
Nichtdeutsche TV nach Altersstruktur	Nichtdeutsche Tatverdächtige (NDTV)			
	2011		2012	
	TV	Anteil* in %	TV	Anteil* in %
NDTV insgesamt	37.248	100,00	38.979	100,00
männlich	29.506	79,21	30.665	78,67
weiblich	7.742	20,79	8.314	21,33
Kinder bis unter 14 Jahre	1.157	3,11	974	2,50
Kinder - m.	860	2,31	727	1,87
Kinder - w.	297	0,80	247	0,63
Jugendliche 14- unter 18 Jahre	3.040	8,16	2.920	7,49
Jugendliche - m.	2.328	6,25	2.145	5,50
Jugendliche - w.	712	1,91	775	1,99
Heranwachsende 18- unter 21 Jahre	3.415	9,17	3.560	9,13
Heranwachsende - m.	2.733	7,34	2.850	7,31
Heranwachsende - w.	682	1,83	710	1,82
Erwachsene ab 21 Jahre	29.636	79,56	31.525	80,88
Erwachsene - m.	23.585	63,32	24.943	63,99
Erwachsene - w.	6.051	16,25	6.582	16,89
*Anteile an NDTV insgesamt				Abb. 32 b

Nichtdeutsche TV - Übersicht

Entwicklung der nichtdeutschen Tatverdächtigen					
	gesamt	männlich	Anteil in %	weiblich	Anteil in %
1993	68.531	54.772	79,92	13.759	20,08
1994	43.297	35.633	82,30	7.664	17,70
1995	41.714	34.031	81,58	7.683	18,42
1996	42.634	35.196	82,55	7.438	17,45
1997	42.851	34.918	81,49	7.933	18,51
1998	42.358	33.940	80,13	8.418	19,87
1999	42.457	33.784	79,57	8.673	20,43
2000	43.034	34.046	79,11	8.988	20,89
2001	40.790	32.651	80,05	8.139	19,95
2002	42.334	33.583	79,33	8.751	20,67
2003	42.427	34.030	80,21	8.397	19,79
2004	39.514	31.395	79,45	8.119	20,55
2005	43.060	34.266	79,58	8.794	20,42
2006	36.669	28.925	78,88	7.744	21,12
2007	36.494	28.793	78,90	7.701	21,10
2008	33.779	26.779	79,28	7.000	20,72
2009	36.134	28.509	78,90	7.625	21,10
2010	36.141	28.624	79,20	7.517	20,80
2011	37.248	29.506	79,21	7.742	20,79
2012	38.979	30.665	78,67	8.314	21,33

Abb. 33 a

Nichtdeutsche TV für die Jahre 2002 bis 2011



Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Anlass des Aufenthalts

Nichtdeutsche Tatverdächtige (NDTV) nach Anlass des Aufenthalts	2011			2012			Veränderungen der NDTV/-Anteile	
	NDTV	%Anteile an		NDTV	%Anteile an		absolut	in %-Pkt.
		NDTV ges.	TV insg.		NDTV ges.	TV insg.		
Unbekannt / keine Angabe	580	1,56	0,26	580	1,49	0,26	0	-0,07
Illegaler Aufenthalt	2.142	5,75	0,96	3.049	7,82	1,39	907	2,07
Legalier Aufenthalt	34.526	92,69	15,45	35.819	91,89	16,27	1.293	-0,80
Stationierungstreitkräfte und Angehörige	154	0,41	0,07	167	0,43	0,08	13	0,01
Tourist / Durchreisender	2.775	7,45	1,24	3.276	8,40	1,49	501	0,95
Schüler / Student	1.672	4,49	0,75	1.475	3,78	0,67	-197	-0,70
Arbeitnehmer	7.107	19,08	3,18	7.075	18,15	3,21	-32	-0,93
Gewerbetreibende	1.324	3,55	0,59	1.339	3,44	0,61	15	-0,12
Sonstige	16.969	45,56	7,60	17.803	45,67	8,09	834	0,12
Asylbewerber	4.525	12,15	2,03	4.684	12,02	2,13	159	-0,13
Nichtdeutsche TV gesamt	37.248	100,00	16,67	38.979	100,00	17,71	1.731	1,04
Tatverdächtige insgesamt	223.419			220.124			-3.295	

Abb. 34

Die Prozentzahlen geben die Anteile der bezeichneten Gruppen an der Gesamtzahl der ermittelten nichtdeutschen Tatverdächtigen und der Tatverdächtigen insgesamt an.

Bei der Beurteilung und Bewertung der Kriminalität der nichtdeutschen Tatverdächtigen ist zu berücksichtigen, dass die Zahl der Personen, die sich im jeweiligen Berichtszeitraum in Niedersachsen aufhält, deutlich höher sein dürfte als die gemeldeten Einwohner, da in der fortgeschriebenen Bevölkerungsstatistik naturgemäß Angehörige alliierter Streitkräfte, ausländische Touristen, Geschäftsreisende u. a. nichtdeutsche Personengruppen nicht erfasst sind.

Darüber hinaus ist zu beachten, dass die Mehrheit der Verstöße gegen das Ausländergesetz/Asylverfahrensgesetz ausschließlich von nichtdeutschen Staatsangehörigen begangen werden kann.

Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Aufenthaltsdauer

Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Aufenthaltsdauer 2011		Grenz- übertritt bis zu einer Woche	bis unter 3 Monate	bis unter 1 Jahr	bis unter 4 Jahre	bis unter 10 Jahre	bis unter 20 Jahre	20 Jahre und mehr	Hier geboren und seitdem anwesend	Nicht fest- stellbar
Nichtdeutsche TV insgesamt	37.248	1.114	543	3.301	977	5.559	4.681	2.282	3.561	11.935
- bis u. 21 Jahre	674	152	89	547	160	995	1.110	138	2.073	1.674
- ab 21 Jahre	29.636	962	454	2.754	817	4.564	3.571	2.144	1.488	10.261
- Arbeitnehmer	7.107	72	72	681	213	1.486	1.284	839	606	1.792
- Asylbewerber	4.525	11	131	937	199	1.107	669	180	153	911
- Sonstige	16.969	210	72	663	375	2.138	2.104	1.080	2.025	6.522

Abb. 35 a

Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Aufenthaltsdauer 2012		Grenz- übertritt bis zu einer Woche	bis unter 3 Monate	bis unter 1 Jahr	bis unter 4 Jahre	bis unter 10 Jahre	bis unter 20 Jahre	20 Jahre und mehr	Hier geboren und seitdem anwesend	Nicht fest- stellbar
Nichtdeutsche TV insgesamt	38.979	1.222	570	4.227	1.075	5.285	4.075	2.311	3.481	13.317
- bis u. 21 Jahre	7.454	169	93	700	194	950	934	108	1.934	1.772
- ab 21 Jahre	31.525	1.053	477	3.527	881	4.335	3.141	2.203	1.547	11.545
- Arbeitnehmer	7.075	81	84	750	220	1.464	1.126	800	599	1.886
- Asylbewerber	4.684	7	160	1.121	254	1.035	619	152	161	902
- Sonstige	24.060	849	239	1.406	530	2.641	2.265	1.342	2.695	9.759

Abb. 35 b

Nichtdeutsche Tatverdächtige und deren Beteiligung

Beteiligung der nichtdeutschen Tatverdächtigen (TV) nach bestimmten Deliktsbereichen	TV insgesamt	Nichtdeutsche TV	
		absolut	in %
Straftaten insgesamt	220.124	38.979	17,71
Straftaten gegen das Leben	533	78	14,63
Mord	83	19	22,89
Totschlag und Tötung auf Verlangen	262	53	20,23
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	3.746	490	13,08
Vergewaltigung und sexuelle Nötigung	899	197	21,91
Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	64.436	10.281	15,96
Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	3.358	856	25,49
Körperverletzung	49.394	7.564	15,31
Gefährliche und schwere Körperverletzung	16.559	3.052	18,43
Straftaten gegen die persönliche Freiheit	16.772	2.928	17,46
Menschenraub, Entziehung Minderjähriger, Kinderhandel	186	49	26,34
Nachstellung (Stalking) Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung	16.465	2.805	17,04
Diebstahl insgesamt	52.741	11.032	20,92
Diebstahl ohne erschwerende Umstände	42.933	8.321	19,38
Einfacher (klassischer) Ladendiebstahl	23.359	4.994	21,38
Taschendiebstahl	453	241	53,20
Diebstahl unter erschwerenden Umständen	14.246	3.792	26,62
Diebstahl in/aus Gaststätten, Hotels und Kantinen	697	141	20,23
Diebstahl in/aus Warenhäusern, Verkaufsräumen	1.455	388	26,67
Diebstahl von/aus Automaten	440	118	26,82
Vermögens- und Fälschungsdelikte	57.641	10.525	18,26
Betrug	45.661	8.549	18,72
Erschleichen von Leistungen	10.389	2.162	20,81
Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel	1.606	395	24,60
Betrug z. N. v. Versicherungen und Versicherungsmissbrauch	496	101	20,36
Betrug z. N. v. Sozialversicherungen und Sozialversicherungsträgern	265	47	17,74
Urkundenfälschung	5.079	1.296	25,52
Sonstige Straftatbestände (StGB)	57.479	6.524	11,35
Erpressung	746	191	25,60
Begünstigung, Strafvereitelung, Hehlerei und Geldwäsche	3.228	696	21,56
Geldwäsche, Verschleierung unrechtmäßiger Vermögenswerte	596	164	27,52
Glücksspiel	28	14	50,00
Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze	33.086	8.658	26,17
Straftaten gegen sonstige strafrechtliche Nebengesetze	8.317	4.866	58,51
Straftaten gegen das Aufenthalts-/Asylverfahrens-/Freizügigkeitsgesetz/EU	4.406	4.285	97,25
Rauschgiftdelikte - Betäubungsmittelgesetz -	22.474	3.623	16,12

Abb. 36

Der Anteil der ermittelten nichtdeutschen Tatverdächtigen (NDTV) 2012 liegt u. a. bei folgenden Straftaten **über dem Durchschnitt** von 17,71 % (2011: 16,67 %).

Beteiligung der nichtdeutschen Tatverdächtigen (NDTV) bei variablen Einzeldelikten im Vergleich zum Vorjahr	2011			2012		
	TV insg.	NDTV	NDTV-%	TV insg.	NDTV	NDTV-%
725710 Unerlaubter Aufenthalt § 95 Abs. 1 Nr. 1 und 2 AufenthG	1.730	1.699	98,21%	2.711	2.682	98,93%
725110 Unerlaubte Einreise § 95 Abs. 1 Nr. 3 AufenthG	381	377	98,95%	525	516	98,29%
725900 Sonstige Verstöße gg. Aufenthaltsgesetz § 95 Abs. 1 Nr. 4, 5, 6, 6a, 7 und 8 AufenthG	581	564	97,07%	530	508	95,85%
426020 Ladendiebstahl unter erschwerenden Umständen	593	346	58,35%	711	407	57,24%
426010 Ladendiebstahl unter erschwerenden Umständen	1.171	470	40,14%	1.265	639	50,51%
732820 Schmuggel von Cannabis und Zubereitungen	1.524	597	39,17%	1.656	729	44,02%
436000 Tageswohnungseinbruch von sonstigen Sachen	1.039	275	26,47%	1.206	389	32,26%
210040 Räuberischer Diebstahl	738	219	29,67%	711	222	31,22%
540001 Sonstige Urkundenfälschung	3.571	899	25,18%	3.679	966	26,26%
515001 Beförderungser schleichung	9.299	2.225	23,93%	10.257	2.473	24,11%
511201 Tankbetrug	3.316	718	21,65%	3.125	730	23,36%
435000 Wohnungseinbruchdiebstahl (ohne TWE) von sonstigen Sachen	1.703	348	20,43%	1.763	404	22,92%
425010 Diebstahl unter erschwerenden Umständen in/aus Kiosken, Warenhäusern etc.	1.379	316	22,92%	1.275	290	22,75%
731202 Allgemeiner Verstoß mit Kokain	1.265	266	21,03%	1.361	298	21,90%
326000 Ladendiebstahl	24.855	4.769	19,19%	23.356	4.994	21,38%
232300 Bedrohung	9.245	1.732	18,73%	9.024	1.880	20,83%
400010 Diebstahl unter erschwerenden Umständen von sonstigen Sachen	2.455	446	18,17%	2.401	487	20,28%
632079 Sonstige Hehlerei	1.656	338	20,41%	1.929	373	19,34%
518900 Sonstige weitere Betrugsarten	11.152	1.953	17,51%	11.751	2.250	19,15%
222010 Gefährliche Körperverletzung an sonstiger Tatörtlichkeit	9.756	1.814	18,59%	9.500	1.808	19,03%
517800 (Sonstiger) Sozialleistungsbetrug (soweit nicht unter Schl. 5177 zu erfassen)	2.070	383	18,50%	1.838	342	18,61%
410010 Diebstahl unter erschwerenden Umständen in/aus Dienst-, Büroräumen usw. sonstigen Sachen	2.926	572	19,55%	2.541	455	17,91%
Straftaten insgesamt	223.419	37.248	16,67%	220.124	38.979	17,71%

Abb. 38

Anmerkung:
In der o.a. Darstellung sind die Delikte vergleichend abgebildet, bei denen die Beteiligung der nichtdeutschen Tatverdächtigen (NDTV) im aktuellen Berichtsjahr anteilig mindestens dem ermittelten Wert bei den Straftaten insgesamt entspricht. Außerdem wurden nur Delikte mit einer Beteiligung von 200 und mehr NDTV berücksichtigt. Wegen der Veränderungen bei den Straftatenschlüsseln wurden für die Tabelle nur die Delikte ausgewählt, für die im Vorjahr ein identischer Vorgänger existierte.

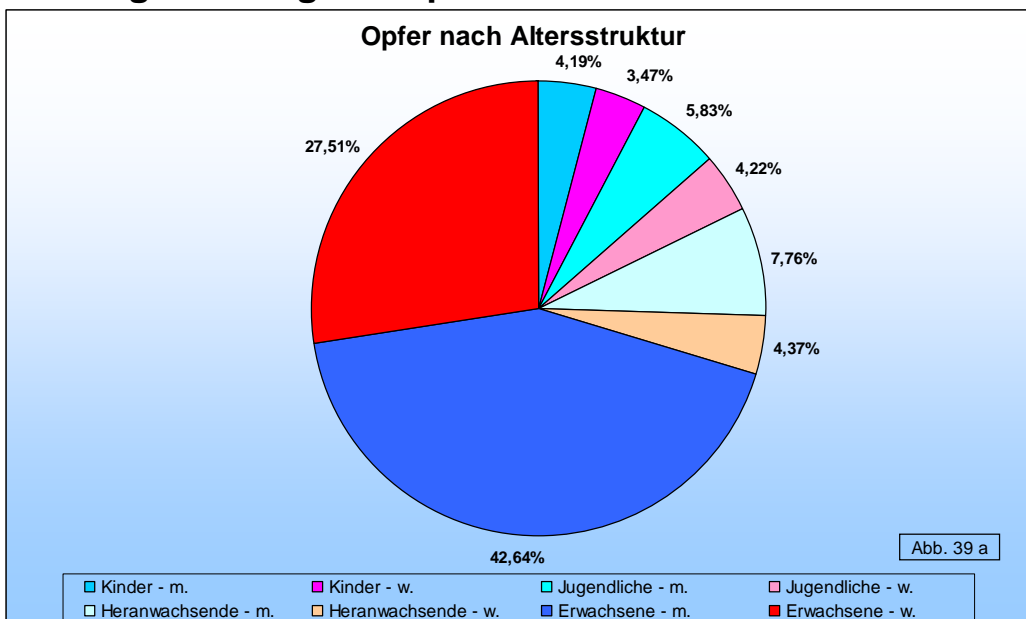
Hinweis: Bitte Bemerkung „Nichtdeutsche Tatverdächtige“ beachten.

Opfer 2012

Im Berichtsjahr 2012 sind in Niedersachsen insgesamt 100.179 Personen Opfer einer Straftat geworden. Dies sind +1.111 bzw. +1,12 % mehr als im Vergleichszeitraum des Vorjahres mit insgesamt 99.068 registrierten Opfern.

Dabei nahm der Anteil der männlichen Opfer von 60,89 % auf nunmehr 60,43 % leicht ab. Damit ist der Anteil der weiblichen Opfer gleichzeitig auf 39,11 % leicht gestiegen.

Aufgliederung der Opfer nach Alter und Geschlecht



Opfer nach Altersstruktur	Opfer			
	2011		2012	
	Opfer	Anteil in %	Opfer	Anteil in %
Opfer insgesamt	99.068	100,00	100.179	100,00
männlich	60.323	60,89	60.534	60,43
weiblich	38.745	39,11	39.645	39,57
Kinder bis unter 6 Jahre	1.153	1,16	1.135	1,13
Kinder - m.	552	0,56	593	0,59
Kinder - w.	601	0,61	542	0,54
Kinder 6 bis unter 14 Jahre	6.763	6,83	6.547	6,54
Kinder - m.	3.820	3,86	3.609	3,60
Kinder - w.	2.943	2,97	2.938	2,93
Kinder (insg.) bis unter 14 Jahre	7.916	7,99	7.682	7,67
Kinder - m.	4.372	4,41	4.202	4,19
Kinder - w.	3.544	3,58	3.480	3,47
Jugendliche 14- unter 18 Jahre	10.782	10,88	10.061	10,04
Jugendliche - m.	6.477	6,54	5.836	5,83
Jugendliche - w.	4.305	4,35	4.225	4,22
Heranwachsende 18- unter 21 Jahre	12.144	12,26	12.155	12,13
Heranwachsende - m.	7.985	8,06	7.777	7,76
Heranwachsende - w.	4.159	4,20	4.378	4,37
Erwachsene ab 21 Jahre	68.226	68,87	70.281	70,16
Erwachsene - m.	41.489	41,88	42.719	42,64
Erwachsene - w.	26.737	26,99	27.562	27,51

Abb. 39 b

Delikte mit signifikant hohem Anteil an weiblichen Opfern

Delikte mit signifikant hohem Anteil an weiblichen Opfern	Anzahl der Fälle mit Opfer		Anzahl der Opfer insgesamt		Anzahl der weiblichen Opfer	
	2011	2012	2011	2012	2011	2012
Straftaten insgesamt	84.645	85.708	99.068	100.179	38.745	39.645
Straftaten gg. die sex. Selbstbestimmung unter Gewaltanwendung o. Ausnutzen von Abhängigkeitsverhältnissen (11)	1.530	1.684	1.591	1.755	1.462	1.628
- Vergewaltigung und sexuelle Nötigung (111)	954	995	979	1.008	916	959
Sexueller Missbrauch von Kindern (113 und 131)	1.348	1.342	1.659	1.789	1.205	1.338
Raub auf sonstige Zahlstellen, Geschäfte, Spielhallen, Tankstellen (212)	480	478	649	609	420	393
- auf Spielhallen (2121)	149	156	193	212	150	148
Handtaschenraub (216)	205	250	216	257	200	245

Abb. 40

Opfer-Beziehung zum Tatverdächtigen *)

Täter-/ Opferbeziehungen <small>Anzahl Opfer</small>	Opfer insgesamt <small>*)</small>	Verwandt- schaft <small>**)</small>	Bekannt- schaft	Lands- mann <small>***)</small>	Flüchtige Vorbeziehung	Keine bzw. ungeklärte Vorbeziehung
Straftaten insgesamt	100.179	18.985	21.697	609	10.789	48.099
Mord (01)	81	28	19	2	8	24
Totschlag, Tötung auf Verlangen (02)	218	50	50	3	28	87
Sexualdelikte unter Gewaltanwendung oder Ausnutzen eines Abhängigkeitsverhältnisses (11)	1.755	342	622	4	304	483
Sexueller Missbrauch von Kindern (113 und 131)	1.789	405	570	1	173	640
Förderung sex. Handlungen Minderjähriger (141)	24	3	6	2	4	9
Ausbeutung von Prostituierten (1412)	12	2	1	2	4	3
Menschenhandel zum Zweck der sexuellen Ausbeutung (236)	126	5	54	30	17	20
Raub (21)	4.484	135	508	24	383	3.434
Körperverletzung mit Todesfolge (221)	9	0	5	0	2	2
Gefährliche und schwere Körperverletzung (222)	17.953	2.289	3.742	173	1.938	9.811
Misshandlung von Schutzbefohlenen (223)	534	435	53	0	28	18
Vorsätzliche leichte Körperverletzung (224)	43.004	10.437	9.840	202	4.489	18.036
Menschenraub, Entziehung Minderjähriger, Kinderhandel (231)	226	186	20	0	3	17
Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung (232)	21.955	4.465	5.571	153	2.965	8.801
Erpresserischer Menschenraub (233)	8	2	2	0	1	3
Geiselnahme (234)	8	1	0	1	2	4

Abb. 41

Hinweis:

Bei Addition der aufgeführten Spalten ergibt sich ein geringerer Opferwert. Diese Differenz zu den Opfern insgesamt erklärt sich aus der Möglichkeit im Vorgangsbearbeitungssystem zusätzlich den Wert „unbekannt“ anzugeben.

*) Vorrang hat stets die engste Beziehung

***) alle Angehörigen gem. § 11 Abs. 1 Nr. 1 StGB

***) nur bei Nichtdeutschen und nur, wenn TV und Opfer nicht miteinander verwandt oder bekannt sind.